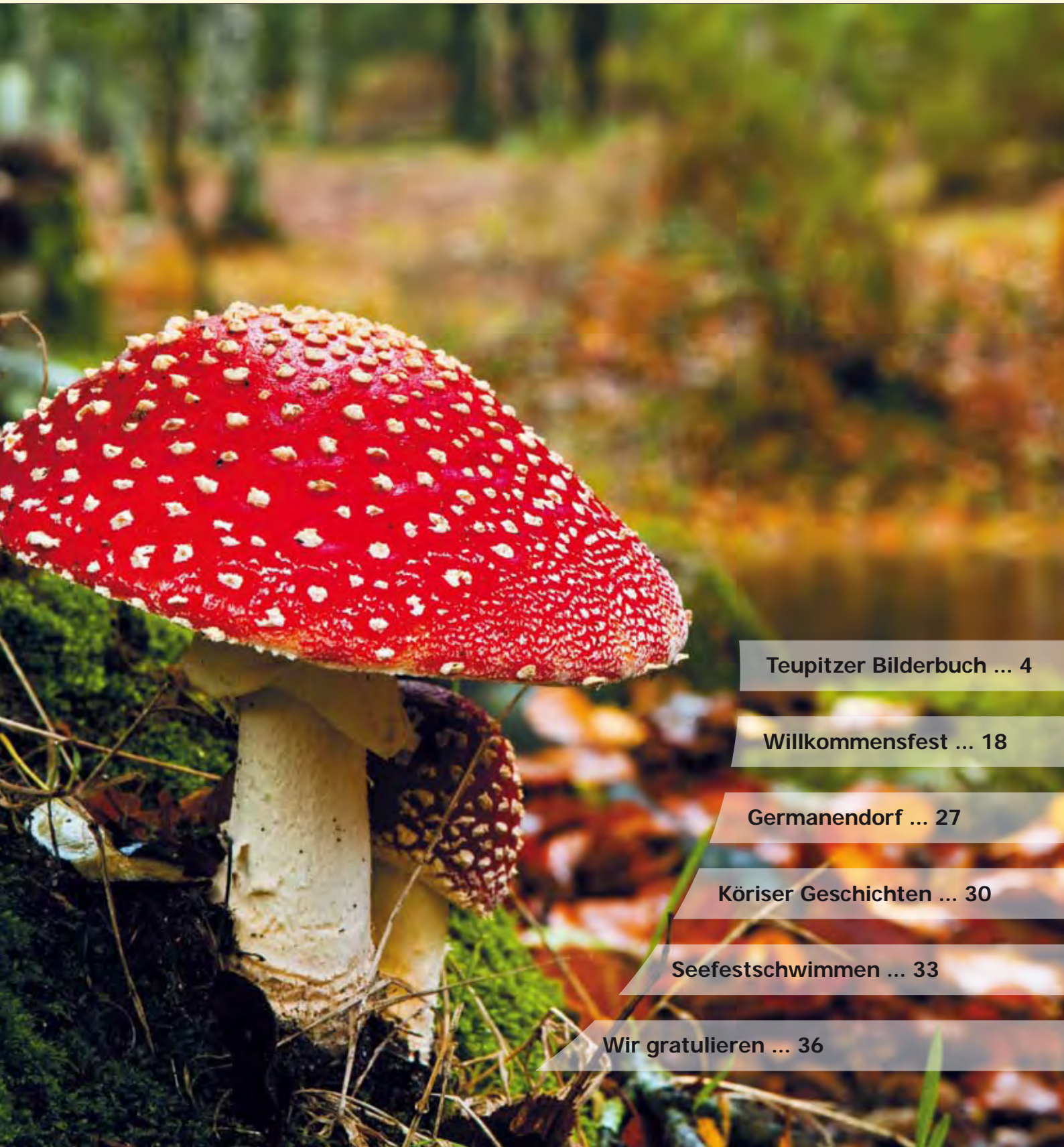


Jahrgang 2015

3. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Teupitzer Bilderbuch ... 4

Willkommensfest ... 18

Germanendorf ... 27

Köriser Geschichten ... 30

Seefestschwimmen ... 33

Wir gratulieren ... 36

BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



Oktober: Buddha's Augen – Spezialbehandlung zur Straffung der Augenpartie – mit einem einzigartigen BIO-Aktiv-Komplex (BOTOX-Ersatzstoff)

Dauer ca. 20 min. für nur 17,00 €

November: „Helix Aspensa“ – Schneckenschleim, ein Naturprodukt mit faszinierenden kosmetischen Eigenschaften (Anregung von Gewebeaufbau & Zellerneuerung)

Kosmetikbehandlung Dauer ca. 60 min. für nur 38,50 €

Dezember: Onkara Face – Balinesisches Verwöhnritual

Dauer ca. 70 min. für nur 49,50 €

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

TERRASSENDÄCHER • GARTENZIMMER • GLAS-SCHIEBEANLAGEN • CARPORTS • MARKISEN

MÖCHTEN SIE IHRE TERRASSE ÜBERDACHEN?

Informieren Sie sich in unserer Ausstellung über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten einer Überdachung aus pflegeleichtem, pulverbeschichtetem Aluminium.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

TEL.: 033766 - 21821
BERLINER STRASSE 28 15746 GROß KÖRIS
INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE!

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Der Sommer ist vorüber und es beginnt die Zeit der „kürzeren Tage“.

Ich möchte heute nicht über die Dinge schreiben, die wir in der Stadt vorhaben bzw. über den Stand der Dinge von laufenden Maßnahmen informieren. Vielmehr möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf Dinge lenken, an die wir uns einerseits vielleicht schon gewöhnt haben (obwohl Sie nicht schön sind) und auf Dinge, die uns heute und zukünftig herausfordern werden. Bei allen Dingen möchte ich an Ihre Sachlichkeit appellieren, gleichzeitig aber auch um ihr bürgerschaftliches Engagement bitten.

Zum einen möchte ich den Fokus auf die Häuser rings um den Teupitzer Marktplatz und die Poststraße richten. Gleiches gilt für das Teupitzer Schloss, als dem Wahrzeichen von Teupitz, und dem ehemaligen Pflegerdorf in der Teupitzer Waldstraße.

Eine Beschreibung der Umstände ist an dieser Stelle entbehrlich, ist die Situation doch augenscheinlich. Viele Eigentümer und Anwohner haben sehr vorbildlich Ihre Häuser rekonstruiert oder gänzlich neu gebaut. Das verdient große Anerkennung, sind doch nicht unerhebliche Summen an privaten Investitionen damit verbunden. Und dem Stadtbild tut es allemal gut.

Vielmehr beunruhigt und ärgert mich der nun schon seit langem anhaltende Stillstand ohne große Aussicht auf spürbare Verbesserung bei einigen wenigen Häusern, die schon fast als Ruinen zu bezeichnen sind. Die baulichen Zustände einzelner Häuser in der Poststraße und um den Marktplatz sind gelinde gesagt eine ziemliche Zumutung der jeweiligen Eigentümer an uns alle und eine absolute Negativwerbung für unsere Stadt. Die Anstrengungen der anderen Anwohner in diesem Bereich werden somit herabgesetzt und missachtet. Es sind doch diese Eindrücke, die bei Besuchern unserer Stadt hängenbleiben. Sehr oft hörte ich in den Sommermonaten, wie gern gesehene Besucher in unserer Stadt nicht fassen konnten, dass es hier teilweise so aussieht, als lebten wir noch in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Dass die Chancen und Möglichkeiten für Rekonstruktionen bzw. Neubauten in den letzten 25 Jahren seit der Wende nicht genutzt wurden, erscheint wie ein schlechter Film, ist aber bittere Realität. Ob diese Möglichkeiten überhaupt gesucht wurden, ist ebenso zweifelhaft. Und das in Zeiten, wo überall Wohnraum gesucht wird und sich die Baufinanzierungskonditionen auf einem historischen Tiefstand befinden.

Eigentum verpflichtet! – Dieser Satz gilt mehr denn je. Einige Eigentümer kommen dieser Pflicht beispielhaft nach. Andere scheren sich offenbar keineswegs um Ihr Eigentum, das Stadtbild und ihr Bild in der Öffentlichkeit. Es muss Aufgabe aller sein, mit Bestimmtheit und konstruktiven Druck auf diese Eigentümer einzuwirken. Die rechtlichen Mittel der Stadt sind begrenzt oder würden der Stadt beträchtliche finanzielle Risiken bescheren. Aus diesem Grund müssen andere und möglichst kreative Wege gegangen werden, wenn wir nicht wollen, dass einige wenige (vielleicht sogar wohlhabende) Eigentümer das Antlitz unserer Stadt am See so beschädigen.

Gleiches gilt für die teilweise desolate Situation der Landesstraßen in unserer Stadt. Seitdem ich in meinem Ehrenamt bin, sind wir mit dem Landesbetrieb und den zuständigen Ministerien, den Landtagsabgeordneten

und Ministern des Landes Brandenburg im Kontakt, um hier Fortschritte zu bewirken. Kleinere Erfolge konnten wir verzeichnen, der große Wurf für Teupitz (der sich im Vergleich zu anderen Maßnahmen des Landes als die gut bekannten „peanuts“ darstellt) blieb aber bisher aus.

Auch hier geht es meines Erachtens besser voran, wenn wir als gesamte Bürgerschaft zusammenrücken und mit kreativen aber bestimmten Aktionen von der Landesregierung einfordern, was im Jahr 2015 überfällig ist. Wir können uns (bei allem Verständnis) nicht länger mit Erklärungen, warum es nicht geht, zufrieden geben. Wir wollen wissen, wann und wie sich das Land zu den Kommunen verhält, die nicht im unmittelbaren Berliner Umland gelegen sind, die eine gute Perspektive für die Zukunft haben und letztlich den Brandenburger Charme ausmachen. Geld scheint ja ausreichend vorhanden zu sein, allein die Verteilung bedarf einiger Änderung, wenn wir infrastrukturell Anschluss behalten wollen. Ideen und Initiativen, die zu ergreifen wären, sind jederzeit herzlich willkommen.

Ein weiteres Thema dieser Zeit ist der Umgang mit den Flüchtlingen und Asylsuchenden aus den Krisenregionen. Unser Schenkenländchen ist direkt damit befasst. Das Heim in Massow wird etwa 20%–25% der dem Landkreis zugewiesenen Flüchtlinge in diesem Jahr aufnehmen. Ich kann verstehen, wenn diese neue Situation Unsicherheiten und teilweise auch Unverständnis auslöst.

Deswegen ist es für mich umso wichtiger, dass möglichst umfassend informiert wird und die Gremien und Einwohner der Städte und Gemeinden mit einbezogen werden. Wir sollten nicht zuzulassen, dass sich Dinge und Gerüchte verselbständigen und als Wahrheit verbreitet werden, obwohl jegliche Basis dafür fehlt. Das baut keine Unsicherheiten ab, sondern verstärkt diese. Wer hat daran Interesse?

Diesbezüglich bin ich nicht zufrieden mit der Kommunikationsarbeit des Amtes. Die gesamte Problematik wird als Tätigkeit der laufenden Verwaltung ohne wesentliche Beteiligung der kommunalen Vertreter gesehen, was für mich absolut nicht akzeptabel ist. Änderungswünsche dieser Praxis wurden von Amtsseite bisher nicht erfüllt. Ich hoffe stark, dass hier baldmöglichst ein Umdenken stattfindet.

In Teupitz und dem Schenkenländchen allein werden wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe sicher nicht lösen und schon gar nicht die Ursachen dafür bekämpfen können. Was wir aber können, ist der menschliche und sachliche Umgang mit der Situation. Angst ist dafür kein guter Ratgeber. Bestehende Ängste sollten abgebaut

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 29.11.2015.**

werden, was man aber nicht erreicht, in dem man die Kommunen und deren Bewohner „außen vor“ lässt.

Ein Dankeschön an dieser Stelle an all jene, die geholfen haben, dass die Ankömmlinge in Massow sich halbwegs geborgen fühlen können.

Die Situation ist sicher nicht einfach, für keinen. Besonnenheit, Sachlichkeit und Offenheit ist daher von Nöten.

Ein Kommentar bei Spiegel-online vom 05.10.2015 trifft es vielleicht ganz gut:

Die Aufnahmekapazität Deutschlands steht und fällt mit dem Verhalten der Asylbewerber. Es muss klar gemacht werden, was hier in Deutschland auf Ablehnung trifft.

Dann sollte genau geguckt werden wer sich trotzdem unerwünscht verhält und welche Optionen basierend auf dem Fehlverhalten bestehen bzw. geschaffen werden sollten.

Wenn man sich einfach nur hinstellt und was von „Das Boot ist voll“ schwafelt, macht man es sich zu einfach.

Es soll und darf nichts beschönigt werden, es darf aber auch nicht alles grundsätzlich negativ betrachtet werden,

was mit der Flüchtlingssituation zu tun hat. Ja, es gibt auch Kriminalität unter den Flüchtlingen. Nein, es sind bei weitem nicht alle Flüchtlinge kriminell oder werden es.

Diese beiden Sätze treffen übrigens auf alle in Deutschland lebenden Menschen und Menschengruppen zu.

Eine große Herausforderung ist die Situation allemal. Jeder von uns sollte sich letztlich eine Frage beantworten, wenn er über die Problematik urteilt: Wohin würde man selbst fliehen, wenn man in eine vergleichbare Situation käme? Die ehrlichen Antworten bringen sicher bei dem einen oder anderen Erkenntnisgewinne.

In der Jahresendausgabe der Teupitzer Nachrichten finden Sie dann wieder mehr zu den laufenden Aktivitäten in der Stadt.

Heute wünsche ich Ihnen allen einen schönen und goldenen Herbst.

Ich grüße Sie herzlichst.



Ehrenamtlicher Bürgermeister

Einweihung des „Teupitzer Bilderbuch“ am 13. Juli 2015

Rede von Hilmar Stolpe, Vorsitzender „Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.“

Sehr verehrte Gäste, da der Teupitzer Bürgermeister, Dirk Schierhorn, Sie bereits auch für unseren BiKuT e.V. herzlich begrüßte, möchte ich etwas zum Entstehen des Werkes sagen, dass wir heute einweihen dürfen.

Seit Gründung unseres Vereins im April 2004 gibt es verschiedene Projekte, die seinen Charakter bis heute bestimmen. Dazu gehören die Befassung mit der Geschichte unserer Region und die Zusammenarbeit mit ihnen – oder besser – unseren Künstlern. Ergebnisreich ist die Zusammenarbeit mit der „Lösen Künstlervereinigung des Schenkenländchens“, deren Mitglieder erfreulicherweise auch heute hier sehr zahlreich vertreten sind und deren folgenreiche Zusammenarbeit ohne das Engagement von Barbara Löwe und Lothar Winkler nicht denkbar wäre. Auch die heutige Einweihung ist ihnen beiden deshalb in besonderer Weise zu verdanken.

Hinsichtlich unserer Befassung mit der Geschichte möchte ich auf die Publikationen, die unser Verein seit seinem Entstehen, besonders auch zur Teupitzgeschichte herausbrachte, verweisen.

Begegnung mit Kunst im Alltag zu ermöglichen, ist ein besonderes Anliegen der lösen Künstlervereinigung und unseres Vereins. Ihm verdanken wir zahlreiche Ausstellungen an verschiedensten Orten des Schenkenländchens und fast dauerhafte Präsenz von Werken in seinem Amtsgebäude, womit die Bezahlung der Hundesteuer oder die Beantragung des Personalausweises in ihm zu einem besonderen kulturellen Erlebnis werden kann.

Unsere Künstler sind seit vielen Jahren in Halbe mit dabei, Aufmärsche Rechtsextremer zu verhindern. Sie stellen sich ihnen mit ihrer „mobilen Galerie“ ausdrucksvoll in den Weg.

Aber auch beim Weihnachtsmarkt in Teupitz am See sind sie seit vielen Jahren vertreten, geben ihm damit ein besonderes Gepräge. Auf ihm wurde ich zum ersten Mal im Jahr 2013 auf die Arbeiten Helga Winklers zur Stadtgeschichte aufmerksam. Sie haben mich von Beginn an fasziniert und so begannen gemeinsame Überlegungen, sie dauerhaft den Teupitzer Einwohnern und ihren Gästen zu präsentieren. Die Entscheidung ist letztlich auf dem Weihnachtsmarkt 2014, also vor ca. 6 Monaten, gefallen. Kurz zuvor hatten wir eine erste größere finanzielle Zusage erhalten, die das Projekt realisierbar machte.

Übrigens befand sich im Vorjahr auch der Künstler Malack Silas am Stand neben Helga Winkler und fand reißenden Absatz für die von ihm gestalteten Karten. Wir hatten ihn aus dem Übergangsheim für Asylbewerber und Flüchtlinge in Pätz eingeladen, weil wir der Auffassung sind, dass es eine Selbstverständlichkeit für unsere Gesellschaft sein muss, Menschen in Not zu helfen. Flüchtlinge und Asylbewerber gehören aufgrund gegenwärtiger internationaler Konflikte zum Alltag in Deutschland. Schön Herr Silas, dass Sie heute hier sind, herzlich willkommen!

Zu einigen spezielle Fragen der Umsetzung:

Zur Zielsetzung

Es bedurfte keiner langen Diskussion, mit dem Werk Themen der Stadtgeschichte darzustellen. Das war ohne Mitwirkung des langjährigen Teupitzer Ortschronisten Dr. Lothar Tybäl nicht möglich und er war sofort dazu bereit. Dienten seine bisherigen Recherchen mehr dem Zweck, Sachverhalte in Worte zu fassen, musste er sich nun der Frage stellen, wie sie sich abbilden lassen.

Denn trotz aller künstlerischen Freiheit hatte Helga Winkler auch die Absicht, Adäquates wiederzugeben. Zwischen erster Idee und Fertigstellung gab es beim Projekt immer wieder Gedanken, die es jäh veränderten und noch während der Bauphase wurden zunächst nicht geplante Kanäle unsichtbar eingezogen, um z. B. in einer Erweiterung nach der Fertigstellung die Ergänzung durch LED-Beleuchtung, QR-Code und Tontechnik zu ermöglichen.

Finanzielle Situation

Er war einfacher als ursprünglich gedacht, finanzielle Unterstützer für das Projekt zu begeistern. Das wird an der überzeugenden Arbeit der Künstlerin, aber sicher auch am Bekanntheitsgrad unseres Vereins gelegen haben. Für eine besonders großzügige Unterstützung unseres Projektes danken wir heute der „Stiftung Dahme Spree-wald“ der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam. Während der Ruf der Banken heute total ruiniert ist, gibt es zum Glück auch diese am Gemeinwohl orientierte Sparkasse, die einen großen Beitrag zur Unterstützung verschiedenster Initiativen unseres Landkreises leistet und sie damit oft erst möglich macht. Besonders dankbar sind wir auch dem Asklepios Klinikum Teupitz, mit dem wir seit Vereinsgründung viele gemeinsame Projekte realisieren, der Stadt Teupitz, die eine wohlwollende Privatspende an uns weiterleitete und sie noch etwas aufstockte und dem Amtsausschuss, der uns eine finanzielle Zuwendung gewährte. Ein wenig Geld fehlt uns noch, um alle Rechnungen projektbezogen auszugleichen. Wir werden diese Differenz aus Reserven unseres Vereins sicherstellen und sind optimistisch, diese durch weitere Unterstützer wieder auffüllen zu können.

Zur Standortwahl

Von Beginn an sollten die Arbeiten Helga Winklers in Marktnähe präsentiert werden. Gedacht war an eine größere, teilverglaste Mauerfläche. Doch beide zunächst anvisierten und geeigneten Flächen im Stadtkern standen uns nicht zur Verfügung. Die Errichtung einer zusätzlichen Wand war aus denkmalrechtlichen Gründen nicht möglich und aus ästhetischen auch nicht von uns erwogen. So begann die Suche nach einem Standort der u. a. die Aspekte der Öffentlichkeitswirkung aber auch des Schutzes vor Vandalismus zu berücksichtigen hatte. Von vielen erwogenen Flächen entschieden wir uns aus verschiedensten Gründen zunächst für einen Standort an der ehemaligen Schmiede am Ortsteingang, begannen dort auch mit Vermessungen und ersten Planungen.

Zur technischen Umsetzung

Ohne fachliche Unterstützung eines ortskundigen und versierten Planers konnten wir das Projekt nicht realisieren. Wir sind sehr froh, dass wir uns für Jürgen Faulhaber entschieden haben. Er kümmerte sich nicht nur um Vermessungen, Leitungspläne, Abstimmungen mit beteiligten Behörden und Beauftragungen, Kostenprüfungen und Bauüberwachung, sondern schien sich auch ein wenig in das Projekt verliebt zu haben. Denn er hatte stets auch die angemessene ästhetische Sicht auf das Projekt in seiner Gesamtheit. Diese Begabung löste dann die Diskussion aus, das ursprünglich geplante Bauwerk optisch grundsätzlich zu verändern und ihm so das Wahrnehmen als Bilderbuch zu ermöglichen. Damit war die Chance gegeben, das Projekt in

das Marktbild einzufügen, wie ursprünglich von allen Beteiligten gewünscht. Die gute Zusammenarbeit von Künstlerin, dem Ingenieurbüro Faulhaber und unserem Verein beförderten die schnelle Umsetzung des Vorhabens. Es sei noch einmal betont: Im Dezember 2014 konnten wir die Arbeit an diesem Projekt beginnen und bereits nach 6,5 Monaten können wir dieses Objekt in Deutschland, das für manche bürokratischen Tücken bekannt ist, nun bereits heute einweihen. Ich meine, das ist sensationell!

Lieber Jürgen Faulhaber, die Arbeit mit Ihnen hat uns großen Spaß gemacht! (Scherzhaft weiter) und sollten sie in den nächsten Tagen ein Angebot erhalten, den BER kurzfristig fertigzustellen, sind wir gerne in Ihrem Team.

Zur rechtlichen Situation

Gebäude, die in Grund und Boden eingefügt werden, gehen in das Eigentum des Grundbesitzers über. Selbstverständlich wollen wir als Initiator die Interessen der Künstlerin und unseres Vereins schützen und mussten das Objekt davor bewahren, dass jemand auf den Gedanken kommen könnte, irgendwann unter den abdeckenden Glasflächen beispielsweise über die Urlaubsvertretung einer Zahnarztpraxis informieren zu wollen. Da wir für unsere Idee der Dauerleihgabe an die Stadt keine rechtlichen Mustervorlagen fanden, baten wir unser Vereinsmitglied und Rechtsbeistand Dr. Wolfgang Janka um die Vorbereitung eines entsprechenden Vertrages, der inzwischen rechtswirksam unterzeichnet ist und somit unsere Interessen wahrt.

Zum Kleinstadtgeflüster

Wer etwas macht über den wird geredet, doch nicht jedes Gerede betrachten wir als redlich. Dazu ganz klar: Keiner ist darin gehindert, sich für kulturelle oder soziale Zwecke zu engagieren. Wenn Jemand meint, dass aus seiner Sicht andere Dinge wichtiger sind, soll er für sie werben, sich Verbündete suchen und sie mit ihnen in Kleinarbeit verwirklichen. Aber nicht gegen andere Projekte, sondern dafür. So dass unser Leben immer reicher und vielfältiger wird. Unser Verein hat in der Vergangenheit hinreichend nachgewiesen, dass unser Wirken nicht durch einen „Tunnelblick“ eingeschränkt ist.

Danken möchte ich heute auch besonders meinen Mitstreitern im Vorstand, dass sie sich mit mir auf das Risiko dieses Projektes einließen, bei Jaqueline Olm, weil sie in der Nacht nach Entscheidung über den Eröffnungstermin durch Adressenrecherche den rechtzeitigen Versand der Einladungen gewährleistete und dass sie heute mit unseren fleißigen Helfern Gisela Fahr, Almut Werner und Jannette Exler die Versorgung unserer Gäste sicherstellt und selbstverständlich bei Jürgen Winkler, der die Einladungen in der Region wegen des Poststreiks mit dem Fahrrad ausfuhr und mir in organisatorischer Hinsicht in den letzten Tagen und heute zu Seite stand. Mein ganz besonderer Dank gilt auch Dir liebe Helga, dass Du uns vertraut hast, Deinen Arbeiten einen angemessenen Rahmen geben zu können.

Deine Enkelkinder sind zu Recht auf Dich stolz und wollen heute Dir zu Ehren einen kleinen Beitrag zu unserer Feier leisten. Ich bitte deshalb nun Jann um sein Gedicht und beim Trommeln von Till wollen wir das Werk enthüllen.

Worte von Helga Winkler

Wegen des einsetzenden Regens konnten diese Worte nur zum Teil vorgetragen werden.

Sehr geehrter Landrat Loge, sehr geehrter Bürgermeister Schierhorn, wertere Gäste, für die Wertschätzung, die Sie meiner Arbeit ausgesprochen haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Ich möchte nicht verhehlen, dass sie mich mit Freude und Stolz erfüllen und in der Hoffnung bestärken, dass dieses Werk von den Teupitzern und ihren Gästen mit offenen Augen und am Ende mit Freude aufgenommen wird. Ich bin mir bewusst, dass die finanziellen Aufwendungen auch anderen kommunalen Zwecken hätten dienen können, umso mehr erfüllt mich der Wunsch, dass meine Arbeit einen kleinen Beitrag leistet, die Verbundenheit der Einwohner mit unserer kleinen Stadt zu bestärken und ein Klima des gesellschaftlichen Mittuns zu befördern.

Sehr verehrte Gäste der Einweihungsfeier, das große Dresden hat seinen weltbekannten „Fürstentzug“, unser kleines Teupitz verfügt seit heute über den Historienzug „Teupitzer Bilderbuch“. Solch eine umfangreiche Arbeit präsentiere ich nicht alle Tage und wer wäre da wohl nicht aufgeregt? In eineinhalb Jahren Malerarbeit gestaltete ich 31 Bild- und Schriftplatten zur Teupitzer Stadtgeschichte.

In Aufglasur-Malerei, bei der sich der Farbauftrag im folgenden Brennvorgang mit der Glasur verbindet, wurden die Porzellanplatten bemalt. Diese Technik folgt nach Meißner Manier der Veduten-Malerei, um den Wiedererkennungswert der einzelnen Personen und Gebäude zu gewährleisten.

Dabei war ich bestrebt, Teupitz und seine Bürger in konkreten historischen Zeiten zu gestalten. Kettenschulze, Mutter Deibrich, die Ehrenbürger Gutzmann und Sußmann, Bürgermeister Schäfer, Philipp Melancthon und viele andere.

Stellen Sie sich beispielsweise vor, welches Bild sich

Fontane bot, als er 1862 im „Goldenen Stern“ logierte: ein freier Marktplatz, die Kirche mit dem Zugang zum Schloss und das 30 Jahre alte Rathaus. Teupitz begann an der „Alten Schmiede“ und endete am letzten Haus in der Poststraße. Fontane sah noch keine Klinik, kein Pflegerdorf, keinen „Schenk von Landsberg“ und kein städtisches Schulgebäude.

Als ich vor ca. 50 Jahren erstmals hier weilte, bot sich ein ganz anderes Bild: das sowjetische Lazarett, die LPG, das Kulturhaus, belegte Zeltplätze, Betriebsferienlager; aber noch sah ich nicht: das moderne Feuerwehrhaus, die Seebrücke, den Radweg nach Schwerin, die Sporthalle, den DSL-Anschluss, die Abwasser- und Frischwasseranlagen.

Diese Veränderungen darzustellen, die uns als Einwohner der Stadt mit Stolz erfüllen, war ein Ziel meiner heute präsentierten Porzellan-Malerei.

Als ich zum Weihnachtsmarkt 2013/2014 die ersten Platten öffentlich vorstellte, war ich vom Interesse vieler Teupitzer angetan. Ebenso berührte mich die Hilfsbereitschaft, die sich entwickelte, als es um die Realisierung der Ausstellung ging.

Deshalb möchte ich mich bedanken bei den Bürgern unserer Stadt, die mir besonders halfen: bei Renate Mieck, Gerlinde Krüger und Manuela Kühne, die mir ihre Postkartensammlungen zur Verfügung stellten, bei Herrn Johné, der mir seine Sußmann-Chronik lieh, bei Bürgermeister Schierhorn, Mario Hecker vom Bau-Ausschuss, Lothar Winkler von der „Lösen Künstlervereinigung“ und Hilmar Stolpe vom Bürgerverein für die aufschlussreichen Gespräche bei dem Teupitzchronisten Lothar Tyb'l für die freundschaftliche Zusammenarbeit und bei Herrn Faulhaber für seine versierte Planung und Bauausführung.

Es waren viele Hürden zu nehmen. Das Bemühen aller und die Zielstrebigkeit des Bikut-Vorsitzenden führten zum Erfolg. Möge das „Teupitzer Bilderbuch“ allen Lesern Freude bereiten und ihnen Anregungen für das Mitwirken in der Kommune geben.

LESERBRIEF

Chronik von Tornow

Seit neun Jahren lebe ich in Tornow und war immer auf Entdeckertour, um Historisches über meine Wahlheimat zu ergründen. Nun bin ich hoch erfreut und dankbar, diese gerade erschienene, sehr aufschlussreiche Chronik über Tornow lesen zu können. Etiliches hatte man bei verschiedensten Gelegenheiten über Tornows Geschichte hier und da gehört und aufgenommen. Aber es waren stets einzelne Fragmente aus Erzählungen, die höchstens bis in die jüngere Vergangenheit reichten. Diese Chronik aber besticht durch die Fülle des sorgsam und mit System ausgewählten und weit zurück reichenden Materials, in dem erkennbar mit Akribie und großem Zeit- und Arbeitsaufwand sowohl wesentliche Eckpunkte der

Entstehungsgeschichte rund um Tornow aufgezeigt und ebenso bezeichnende Episoden aus der Dorfgeschichte für die heutigen Tornower erlebbar gemacht werden. Neben den ausgewogen dargestellten Fakten und Unterlagen schimmert beim Lesen auch immer wieder die tiefe innere Verbundenheit des Autors mit der Ortschaft Tornow sowie seinen verstorbenen und lebenden Bewohnern und natürlich seiner großartigen Umgebung durch.

Danke, Herr Sommerfeld, dass Sie sich dieser großen Anstrengung unterzogen haben und somit dem Orte auch ein literarisches Denkmal gesetzt haben!

Gudrun Spiewok

Herzlich willkommen in der Grundschule „Teupitz am See“



Mit einem beeindruckenden Programm haben die Schüler der Theatergruppe die Erstklässler zu ihrer Einschulung begrüßt.



Wir heißen die neuen Schülerinnen und Schüler ganz herzlich willkommen und wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg für ihre Grundschulzeit.

Alle Mitarbeiter und das Kollegium
der Grundschule „Teupitz am See“



Es freuen sich auf die gemeinsame Grundschulzeit Angelina Yarkova, Louisa Bayer, Lena Walzel, Spophie Walzel, Jasmin Markert, Wilhelmine Schlottke, Rachel Grabmeier, Malte Mauritz, Carl-Rudolf Rümmler, Theo-Lando Schötz, Clarissa Jarling, Maria Schellschmidt, Lukas Hämmerling, Paul Brandt, Hendrik Magalowski, Fynn Heymann, Bruno Görigk, Tim Burkart, Johann Fabian, Jakob Rössner, Jason Schlätzke und die Klassenlehrerin Katrin Schröder.

Ausflug nach Glashütte

Im Rahmen der Brandenburger Forstwoche führen wir, die Klassen 3 und 6 der Grundschule „Teupitz am See“, nach Glashütte.

Dort verlebten wir einen erlebnisreichen Tag unter der Anleitung und Begleitung vieler tatkräftiger Helfer. Gemeinsam mit Förstern und Försterinnen führten wir in Kleingruppen eine Waldrallye mit spannenden Fragen durch. In der neuen Hütte bastelten wir Glasmosaik und konnten mit Hilfe einer Glasbläserin eine Durstkugel

für die heimischen Pflanzen blasen. Nach einer kurzen Pause auf dem Spielplatz gab es in der alten Hütte viele unterschiedliche Stationen, an denen wir Waldmaschinen ausprobieren, basteln und ein Quiz lösen konnten. Der Tag endete mit einer Siegerehrung und Auswertung der Waldrallye.

Wir waren uns alle einig – es war ein toller Tag und wir kommen wieder.

Klasse 3

Exkursion ins „DESY“ Schülerlabor

Am 11.09.2015 hieß es für unsere sechste Klasse der Grundschule „Teupitz am See“ auf nach Zeuthen ins Desy Schülerlabor.

Dort angekommen, wurden wir sehr freundlich begrüßt und durften erst einmal frühstücken. Danach holte uns ein junger Mann ab und brachte uns in das Labor. Dort wurden uns unsere Betreuer vorgestellt, die uns in vier Gruppen einteilten. Danach wurde uns erklärt, wie die Maschinen funktionieren, und schon konnte es losgehen. Die Experimente drehten sich rund um das Thema Vakuum. Insgesamt waren es neun Experimente, z.B. der Luftballonversuch oder der Klingelversuch und viele mehr. Leider konnten wir nicht alle Versuche machen,

weil wir sonst unseren Zug nicht bekommen hätten. Zum Abschluss haben wir noch einen Schokokuss in das Vakuum gestellt. Das sah sehr lustig aus. Wir wurden von unseren Betreuern und von Frau Notroff sehr gelobt, weil wir uns mächtig angestrengt hatten.

Dann war dieser schöne Tag leider auch schon wieder vorbei.

Wir bedanken uns im Namen der 6. Klasse bei allen Mitarbeitern des Desy Instituts und natürlich auch bei Frau Notroff für diesen interessanten, erlebnisreichen Tag.

Julien Reichold, Klasse 6

Kunst im Hochsommer – 4. Kreativmarkt auf dem Markt in Teupitz

Zum wiederholten Mal fand auf dem Markt in Teupitz am Sonntag, den 26. Juli, der Kreativmarkt, organisiert von der „Losen Künstlervereinigung des Schenkenländchens“, statt.

Sonniges Wetter lockte viele Besucher zu den zahlreichen Ständen der Aussteller. Insgesamt stellten 23 Künstler und kunsthandwerkliche Bürger aus Teupitz und den umliegenden Orten ihre Werke aus. Von Malerei, Töpferkunst, Fotografie, originellen Ketten aus Knöpfen, Korbflecht- und Filzarbeiten, Strick- und Häkelkreationen des Handarbeitszirkels aus Tornow, künstlerisch gestaltete Glückwunschkarten bis hin zu Honig und deren Produkten aus Schwerin war ein umfangreiches Spektrum vertreten. Die Organisatoren und Aussteller freuten sich über die zahlreichen Besucher und deren Interesse.





Wie in den vergangenen Jahren wurden die Fotografien der Teilnehmer am Fotowettbewerb 2015 vorgestellt. Alle Besucher des Kreativmarktes fungierten als Jury und haben ihre Stimmen zur Auswahl der Besten abgegeben.

Bei dem Fotowettbewerb „Blickpunkt“ belegten folgende Teilnehmer die ersten Plätze:

1. Platz Gerhild Buchholz „Rendevous“ (Tornow)
2. Platz Gisela Fahr „Netzwerk“ (Teupitz)
Gerhild Buchholz „Wald ganz nah“
3. Platz Günter Nöldner „Tägliches Frühstück“ (Klein Körös)
Christina Lande „Mein Zuhause“ (Schwerin)



Bei dem zum ersten Mal stattfindenden Fotowettbewerb der Kinder „Ich seh, was Du nicht siehst“ reichten die Schulen die Werke Ihrer Schüler ein. Auch einzelne Kinder beteiligten sich.

1. Platz Charleen Thiel „Gegenseitige Hilfe“ 4. Klasse
2. Platz Charlotte Bartusch
„Meerschweinchen auf meinem Arm“ 2. Klasse
3. Platz Alexander Thiel
„Blumen gepflanzt wo...?“ 6 Jahre

Ehrenpreise wurden vergeben an:

- Grundschule Teupitz am See , mit einer Gemeinschaftsarbeit „Hutkreationen“ und
- Foto-AG der Grund- und Oberschule Schenkenland Groß Körös

Die Fotos aller Gewinner sind im Schaufenster des Bi-Kut e.V. , Markt Teupitz ausgestellt.

Mein besonderen Dank gilt den Helfern Lothar Winkler, Ute und Thomas Kraus, Gerlinde Krüger und Gisela Fahr. Sie betreuten die Besucher und halfen bei der vorbereitenden Organisation.

Barbara Löwe
Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens



Anglerclub „Früh auf“ Teupitz

Liebe Sportfreunde,

der Terminkalender für das Jahr 2015 ist so gut wie abgearbeitet. Über ein paar Aktivitäten die unser Verein durchführte möchte ich berichten:

Am 19.07.15 führte unser Verein mit 17 Männern und 4 Frauen das 3. Wertungsangeln, das Sommerhegeangeln, hinter der Insel Egsdorfer Horst durch. Es war wieder mal ein schwieriges Angeln, denn der Wind frischte erheblich auf und bei dem Einen oder Anderen traten Probleme betreffend der Standsicherheit auf. Trotzdem konnten sich die Fangergebnisse sehen lassen. Bei den Männern belegte Heinrich Krause mit 11.175 Pkt. den 1. Platz. Den 2. Platz belegte Klaus Quante mit 7.165 Pkt. und den 3. Platz belegte Guido Kohlhase mit 6.835 Pkt. Marianne Schwidde siegte bei den Frauen mit 5.955 Pkt. Den 2. Platz belegte Renate Binder mit 1.210 Pkt. und Dritte wurde Stefanie Quante mit 560 Pkt.

Am 02.08.15 wurde von der Ortsgruppe „Petri Heil“ aus Teupitz das Teupitzseepokalangeln ausgerichtet. 5 Vereine beteiligten sich an dieser Veranstaltung. Geangelt wurde über 3 h in 5, mit Bogen ausgesteckten, Sektoren. Die Fangergebnisse waren sehr vielversprechend und so belegte in der Einzelwertung Peter Steinbrecher vom Anglerclub „Früh auf“ Teupitz mit 22 kg den 1. Platz. Den 2. Platz belegte Joachim Kaisler vom Angelverein „Petri Heil“ aus Teupitz mit 21 kg und den 3. Platz belegte Heike Schmidt mit 19 kg vom Angelclub „Früh auf“ Teupitz. In der Mannschaftswertung belegte unser Verein Platz 2 hinter der Ortsgruppe „Petri Heil“ aus Teupitz. Beide Vereine hatten die gleiche Platzziffer 10 und somit entschied am Ende das Gesamtgewicht. Der Vorstand des Anglerclub „Früh auf“ Teupitz möchte den Vorstand der Ortsgruppe „Petri Heil“ Teupitz ein großes Lob aussprechen für die gute Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.

Am 15.08.15 wurde mit 11 Paaren das 2. Paarangeln vor der Insel Egsdorfer Horst durchgeführt. Der Wetterbericht versprach mal wieder nichts Gutes und nach 2 ½ h mussten wir das Angeln abbrechen. Grund dafür war mal wieder ein Gewitter und da werden die Angelruten gefährlich, weil sie aus Glasfasern bestehen. So wurde das bis dahin erzielte Fangergebnis gewertet. Den 1. Platz belegte das Ehepaar Schmidt-Quante/Quante mit 4.905 Pkt. Den 2. Platz belegte das Ehepaar Schwidde mit 4.370 Pkt. und den 3. Platz das Ehepaar Koppel mit 3.725 Pkt. Nach der Auswertung wurde trotz des vorzeitigen Abbruchs noch ein bisschen gefeiert.

Am 05.09.15 holte der Verein das 1. Paarangeln nach, das wir auch nach einer ¾ h abbrechen mussten. Ein schweres Gewitter aufzog auf und die Sicherheit war mehr gegeben. 9 Paare versuchten an diesen Tag ihr Glück und jedes Paar wollte gute Ergebnisse erzielen. Das Wetter spielte Anfangs noch mit und so wurde entschieden, dass wir von der Schlossspitze bis in den Bereich des Kohlgarten angeln. Anfangs war alles in Ordnung, bis nach 2 h der Wind wieder so auffrischte, dass einige Boote Schwierigkeiten hatten ihre Position zu halten. Alle trotzten dem Wind, keiner kam zu Schaden und die Fangergebnisse waren auch noch gut. Den 1. Platz belegte Dennis Richter und Partnerin mit 18.445 Pkt., den 2. Platz das Ehepaar Schwidde mit 12.965 Pkt. und

den 3. Platz erreichte Heinz Scholz mit Partnerin mit 11.495 Pkt. Ein großes Lob und Dankeschön das alle Paare durchgehalten haben und kein vorzeitiger Abbruch erfolgte.

Am 26.09.15 wurde bei den Erwachsenen das letzte Vereinshegeangeln durchgeführt. Bei herrlichem Herbst- und Angelwetter versuchten wir unser Glück im Bereich Waldfrieden, Richtung großes Fenster Schwerin. 13 Männer und 4 Frauen waren alle guter Dinge und das spiegelte sich in den Fangergebnissen wieder. Bei den Männern belegte den 1. Platz Andreas Gäbelt mit 10.935 Pkt., Zweiter wurde mit 9.505 Pkt. Klaus Schwidde und Dritter wurde Heinrich Krause mit 7.145 Pkt.. Bei den Frauen siegte Marianne Schwidde mit 6.620 Pkt., Zweite wurde Sabrina Quante mit 3.555 Pkt. und Dritte Stefanie Quante mit 3.000 Pkt. Somit stehen die Clubmeister für das Jahr 2015 fest. Glückwunsch allen Gewinnern.

Nun ein paar Ausführungen zur Jugendarbeit:

Am 11.07.15 lud der Landesanglerverband des Landes Brandenburg nach Töplitz ein. Unser Verein nahm mit einer Jugendgruppe und einigen Betreuern daran teil. Es hat Allen wieder viel Spaß bereitet und mit guten Erinnerungen kehrten sie zurück.

Am 26.07.15 sollte laut Terminkalender das Präsentangeln stattfinden. Da das Wetter wieder mal nicht mitspielte wurde es auf den 1.08.15 verlegt. Mit vier Jugendlichen wurde dieses Angeln mit folgenden Ergebnissen durchgeführt: 1. Platz Paul Bulicke mit 3.090 Pkt., 2. Platz Xaveria Walther mit 2.090 Pkt. und 3. Platz Maximilian Engel mit 1.580 Pkt.

Am 16.08.15 wurde ebenfalls mit 4 Jugendlichen das Sommerhegeangeln durchgeführt und die Fangergebnisse waren gar nicht so schlecht. Den 1. Platz belegte Andreas Piesker mit 5.490 Pkt., den 2. Platz Eike Wahl mit 5.080 Pkt. und den 3. Platz Dominik Esnault mit 2.270 Pkt.

Am 6.9.15 fand ein Vergleichsangeln zwischen Teupitz und Groß Köris statt. Unser Verein trat mit einer sehr jungen und noch nicht so professionellen Mannschaft an. Alle 3 Plätze der Einzelwertung gingen an Jugendliche aus Groß Köris. Auch die Mannschaftswertung ging an die Jugendlichen aus Groß Köris. Teresa Ebert war mit 3.255 Pkt. die Beste unserer Mannschaft. Nach der Auswertung gab es noch ein gemeinsames Mittagessen. Ein Lob und Dankeschön an die Organisatoren und Betreuer.

Vom 18.–20.9.15 fand in Neubrück in der Ferienanlage des KAV-Dahme-Spreewald das diesjährige Kinder- und Jugendlager des KAV statt. 35 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Vereinen nahmen daran teil. Unser Verein war mit 15 Jugendlichen vertreten und allen hat es wieder viel Spaß und Freude bereitet. Am letzten Tag kam es nach dem Mittagessen zur Auswertung durch den KAV Vorsitzenden Uwe Kretschmer. Unsere Jugendlichen schnitten dabei gar nicht so schlecht ab. Sie belegten 2 erste Plätze, 2 dritte Plätze und 1 siebten Platz. Alle Jugendlichen bekamen tolle Präsente und Urkunden überreicht. Die anwesenden Jugendlichen bekamen durch Uwe Kretschmer einen Fanschal des Landesanglerverbands Brandenburg überreicht. Anschließend wurde die Heimreise angetreten. Ein Dankeschön an die Sportfreundin Elke Cielke und den Betreuern.



Am 27.9.15 hatte unsere Jugendgruppe ihr letztes Hegeangeln, die Ergebnisse dazu gibt es dann in der nächsten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten.

Jetzt beginnt für Inhaber einer Raubfischkarte die Saison auf Raubfischangeln. Ich wünsche allen Anglern dazu viel Glück.

Die nächste Anglerversammlung findet am 6.11.15 um 19.00 Uhr im „Schenk von Landsberg“ statt.

Am 7.11.15 von 13.00–17.00 Uhr findet der letzte Arbeitseinsatz statt. Dazu lade ich alle herzlich ein.

„Petri Heil“

Klaus Schwidde, Vorsitzender

Hab mein „Schiff“ voll geladen

Einen wunderschönen Nachmittag mit dem Kapitän der Dahmeschiffahrt erlebten die Teupitzer Seniorinnen und Senioren bei angenehmem Wetter am 11. September. Eingeladen hatte der Bürgermeister Herr Dirk Schierhorn, der leider an der Teilnahme beruflich verhindert war. Stellvertretend schenkte Herr Mario Hecker den Teilnehmern den Kaffee ein. Das Schiff war bis auf den letzten Platz belegt. Auch das Oberdeck konnte bei sonnigem Wetter zur Aussicht genutzt werden. Viele anregende Gespräche und persönliches Kennenlernen schafften eine unterhaltsame Atmosphäre. Im Namen aller Teilnehmer und im Auftrag des Seniorenclubs Teupitz e.V. möchte ich mich bei der Stadt Teupitz, dem Bürgermeister und Herrn Uwe Kulesa, der den Ticketbeitrag der Teilnehmer übernahm, für die gelungene Veranstaltung recht herzlich bedanken.

Barbara Löwe



Schülerprüfungen des Akkordeonlehrerverbandes ALVe.V.



Am Samstag, dem 19. September fanden in der Elisabeth-von-Schlieben-Grundschule in Halbe die Schülerprüfungen für junge Musiker statt.

35 Akkordeonspieler und -spielerinnen legten vor der Prüfungskommission des ALV die theoretische und praktische Prüfung in unterschiedlichen Stufen ab. Die Mitglieder der Prüfungskommission Grit Kahle, Marie Domaschk und Norbert Freede lobten den Leistungsstand der 11 bis 19jährigen Kinder und Jugendlichen. Bewertet wurden musikalischer Ausdruck und Spieltechnik.

Ich freute mich sehr über die Erfolge unserer Schüler. Als Lohn für das fleißige Training und die Lernbereitschaft erhielten die Schüler Urkunden.

2017 wird es die nächste Möglichkeit geben, instrumentale Leistungen unter Beweis zu stellen.

Die Prüfung haben erfolgreich bestanden:

ALV 1: Ron Bretag, Florentine Döring, Anne Schulz, Hanja Pfretzschner, Philipp Mierau, Joy Wittge und Steffi Schwiigel,

ALV 2: Melaine Mette, Adele und Helene Cyris, Maximilian Heidenreich, Rebekka Loewe, Melina Müller, Michelle Gutteck, Juliane Schierhorn, Pascal Linzke, Alexander Herrmann, Leo Kobelt, Anne Neumann und Steffi Schwiigel

ALV 3: Michelle Gutteck, Pascal Linzke, Melanie Rückert, Rebekka Loewe, Philipp Thiele,

ALV 4: Lara Patzig, Robin Grund und Lisa Oehrich

ALV 5: Maria Krüger, Lisa Jedro und Gabi Friedrich

Isabell Felis



Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

Gartenpflege + Kompostierung

Hartmut Bulisch
Wustrickweg 2
15755 Schwerin
Tel./Fax (03 37 66) 62 686



SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

Liebe Schweriner,

gleich zu Beginn eine Nachricht, die uns nicht sehr erfreut hat. Die Kleinkunst- und Ausstellungshalle hat in diesem Jahr nicht die erforderliche Mindestzahl von 10 Punkten erreicht, die nötig gewesen wären, um in den Kreis der förderfähigen Objekte eingestuft zu werden. 9,5 Punkte sind erreicht worden, so dass wir darüber beraten haben, was an der Konzeption und dem Projekt verbesserungswürdig ist, um vielleicht noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt die Förderung zu beantragen. Sollte dies nicht möglich sein, werden wir über andere Möglichkeiten der Finanzierung nachdenken.

Die Sanierungsarbeiten der Straßen „Am Strand“ und 2. Bauabschnitt Ringstraße/Heidesprung sind inzwischen beauftragt und bei Erscheinen dieser Ausgabe hoffentlich auch begonnen worden, damit sie in diesem Kalenderjahr noch abgeschlossen werden. Hier bitten wir die Anwohner um Verständnis für die Einschränkungen während der Bauphase.

Unsere Kita begeht in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum im neuen Domizil. Wenn wir zurückdenken, dass uns damals prophezeit wurde, der Bau sei überdimensioniert und zu teuer, dann sind wir als Gemeindevertretung immer wieder stolz darauf, dass wir uns nicht verunsichern ließen. Die Notwendigkeit eines Anbaus, der eigentlich auch noch größer sein müsste, hat uns bestätigt, dass wir richtig gehandelt haben. Hinzu kommt, dass wir uns immer an der obersten Grenze der Auslastung bewegen. Hoffen wir, dass dies auch in der Zukunft so bleiben wird und in Schwerin sehr viele Kinder geboren werden, die dann die Krippe und den Hort besuchen. Inzwischen hat die Gemeindevertretung auch über die Schließzeiten der Kita beraten. Nach zugesagter und erfolgter Prüfung haben wir zur besseren Planung auch für die Eltern beschlossen, dass die Schließzeiten jeweils in der 3. und 4. Sommerferienwoche und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr stattfinden werden. Die Brücken- und Fortbildungstage, an denen die Kita im darauffolgenden Jahr jeweils geschlossen ist, werden den Eltern nach Beratung im Kita-Ausschuss und dem Beschluss durch die Gemeindevertreter rechtzeitig bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres mitgeteilt.

Sehr erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr bereits im September mit der Vorbereitung der Planung der Haushaltes

in der Amtsverwaltung begonnen haben, so dass bereits rechtzeitig die nötigen Vorarbeiten für Vorhaben in den Kommunen abgeschlossen werden können und damit eine Voraussetzung für rechtzeitige Durchführung in den Gemeinden gegeben ist. In der Vergangenheit hat uns dabei oft wegen sehr später Ausschreibungen die Frostperiode überrascht, so dass die Arbeiten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten.

Für die Umgestaltung und Verbesserung der naturnahen Badestelle in der Mochheidestraße, hat die Gemeindevertretung, gemeinsam mit Bürgern auf der Grundlage eines Entwurfes, mit der Amtsverwaltung eine Arbeitsgruppe gebildet. Hierbei sollen die verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten ausgelotet werden.

Besprochen wurden auch bereits die beabsichtigten Straßensanierungsarbeiten für das kommende Jahr. Sollte unser Haushalt dies zulassen, wollen wir den Halber Weg beginnen. Dringende Ausbesserungen sind auch auf der Horst nötig, die ebenfalls in Angriff genommen werden sollen.

Es macht uns zwar keinen Spaß, aber aus gegebenem Anlass müssen wir wieder einmal darauf verweisen, dass alle Grundstückseigentümer verpflichtet sind, die Straßenreinigung und die eventuellen Bepflanzungen, wie sie unter anderem in der Seestraße vorhanden sind, vor ihren Grundstücken zu reinigen und zu säubern haben. Viele Anwohner tun dies regelmäßig bis zur Straßenmitte, um dem Ortsbild den entsprechenden Charakter zu geben. Bei anderen wuchert das Unkraut, was zu großem Unmut bei denen führt, die regelmäßig ihre Aufgaben erfüllen. Es wäre sehr schön, wenn wir dieses leidige Thema nicht mehr behandeln müssten. Gern sprechen wir all denen, die so vorbildlich ihre Arbeiten erledigen, unseren Dank aus. Gleiches gilt natürlich auch für die Räum- und Streupflicht im bevorstehenden Winter.

Mit allen guten Wünschen für einen sonnigen, goldenen Herbst verbleibe ich als

Ihr



J. Eppel

Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Körös, Klein Körös, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde

Es gibt in den letzten Wochen und Monaten gefühlt nur ein beherrschendes Thema, das ganz Deutschland bewegt. Viele private Gespräche – egal ob bei Feiern, Festen oder Veranstaltungen – drehen sich um diese aktuelle Gesellschaftslage. Angesichts der Dramatik der Ereignisse, des Umfangs der Veränderungen und der immensen Herausforderungen ist es nur selbstverständlich, dass das Interesse so hoch ist.

Trotzdem möchte ich zuerst weitere Dinge aus der Gemeinde Groß Körös berichten, ehe ich einige Gedanken zum Top-Thema der Zeit äußern möchte.

Auf der letzten Gemeindevertretersitzung am 28.09.2015 hat die Gemeindevertretung nochmals förmlich die Wiederinbetriebnahme eines Gebäudeteils des alten Kindergartens in Groß Körös beschlossen und dem Plan des Amtes zur Renovierung zugestimmt. In dem Teil des Gebäudekomplexes (das hintere Hauptgebäude), der die baulichen Voraussetzungen für die Betreuung erfüllt, soll der Hort temporär untergebracht werden. Der Grund hierfür ist die überaus erfreuliche Entwicklung der Kinderzahlen. Mittel- bzw. langfristig soll ein Schulanbau den Raummehrbedarf der Schule decken und ebenfalls den Schulhort beherbergen. Dieses Bauprojekt bedarf aber einer umfassenden Planung und wird naturgemäß noch viel Zeit in Anspruch nehmen. Ebenfalls wurde auf dieser Sitzung der Vergabevorschlag für den Winterdienst in unserer Gemeinde für die nächsten fünf Jahre beschlossen. In dem öffentlichen Vergabeverfahren konnte sich die Firma Schadly GmbH & Co.KG durchsetzen, der ich gutes Gelingen für diese wichtige Dienstleistung in unserer Kommune wünsche.

Ohne die bekannten Daueraufgaben – der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, hier insbesondere das Ziel eines Geh-/Radweges in Klein Körös, dem grundhaften Straßenneubau unbefestigter Straßen z. B. Zemminerseestraße, Hammerstraße, Birkenstraße – aus dem Blick zu verlieren, wurde beschlossen, dass im Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung der Zugbrücke im nächsten Jahr auch die Sputendorfer Straße als Umleitungsstrecke saniert wird. Dafür muss ein entsprechender Fördermittelantrag gestellt werden.

Der Ideenwettbewerb zur Umgestaltung der Ortsmitte in Groß Körös wurde ausgewertet, die Jury hat einen Wettbewerbsgewinner nominiert und die Wettbewerbsentwürfe hängen für die Öffentlichkeit in dem leerstehenden Bürogebäude neben dem Seniorenwohnheim in Groß Körös zur Ansicht aus. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass sich die Einwohnerschaft an dem Umsetzungsprozess beteiligt. Die Gemeindevertretung wird in der Oktobermitte eine gemeinsame Bauausschuss- und Ortsentwicklungs-/Tourismusausschuss-Sitzung durchführen, auf der eine Abstimmung und Verständigung zum Umfang und Zeitplan der praktischen Umsetzung, den einzubeziehenden Entwürfen und Entwurfsteilen und dem oder den zu beauftragenden Planer/-n getroffen wird. Das Jury-Votum ist ein wichtiger Hinweis, die finanziellen

Entscheidungen bleiben unabhängig davon natürlich nur der Gemeindevertretung vorbehalten.

In der weiteren Bearbeitung durch das Amt befindet sich die Ausschreibung für einen neuen Essenanbieter für den Kindergarten und die Schule.



Am 24. September feierte unser Schulförderverein sein 20jähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch nochmals von dieser Stelle aus zu dem runden Geburtstag und weiterhin viel Erfolg in der Vereinsarbeit, die die Schule und die Schüler unterstützt. Das strahlende Wetter war zum Anlass passend und neben dem schönen Programm hat die äußerst leckere Versorgung mit Essen und Trinken die Feier hervorragend abgerundet.



Am 02. Oktober hat das 4. Oktoberfest in Klein Körös stattgefunden. Wie schon in den Vorjahren war das Fest sehr gut besucht. Ein Lob ergeht an die Mitglieder des Heimatvereins für die Organisation und Ausschmückung des Festzeltes. Die Gäste hatten viel Spaß und die Stimmung war offensichtlich ausgelassen und gut. Mein Negativrekord des letzten Jahres beim Bierfassanschlagen konnte dank nunmehr einiger Übung gebrochen werden. Es gelang mir der Anstich mit nur einem einzigen glücklichen Schlag und darüber war ich an diesem Abend sehr zufrieden und bin es noch – schließlich macht man das nicht so oft und es kann erfahrungsgemäß auch gehörig danebengehen.



Am 16. Oktober wird das traditionelle Herbstfest unserer Kita in Löpten stattgefunden haben. Ich denke, aus den Erfahrungen der Vorjahre, es wird bestimmt ein tolles Fest für die Kinder, die Eltern und bestimmt auch für die Erzieherinnen (die aber auch viel Arbeit im Vorfeld und an diesem Nachmittag/Abend haben – vielen Dank für die Mühen).

Ebenfalls am 16. Oktober wird nachmittags ein neu ausgeschilderter Wanderweg vom Löptener Dreieck aus eingeweiht. Für das unermüdlige Engagement unserer ehrenamtlichen Wanderwegewartin, Frau Jutta Spigalski, und ihrer Helfer bedanke ich mich und wünsche ihr weiterhin gutes Gelingen.

Das bereits zur kurzen, aber schönen Tradition gewordene Hexenfeuer wird am 30. Oktober auf dem Gelände der alten Feuerwehr in Groß Köris brennen. Ein besonderer Höhepunkt ist in diesem Jahr die Prämierung der schönsten Kostüme. Ich freue mich, dass ich in der Jury sitzen darf.

Am 6. November ist eine Informationsveranstaltung der Gemeindevertretung mit Vertretern des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) geplant. Diese Veranstaltung dient der Information der Gemeindevertreter und insbesondere der Öffentlichkeit zu dem Thema und den Folgen eines möglichen Verbandsbeitritts. Es ist vorgesehen, dass Fragen erörtert und gestellt werden können. Eine abschließende Entscheidung ist zu diesem bedeutenden, weitreichenden und facettenreichen Komplex noch nicht gefallen und kann erst nach umfassender Abwägung aller Vor- und Nachteile und Bewertung aller Strukturmöglichkeiten getroffen werden. Ich möchte sie ermuntern, das Informationsangebot anzunehmen und zahlreich in der Mehrzweckhalle in Groß Köris zu erscheinen.

Am 8. Dezember wird in der Mehrzweckhalle in Groß Köris die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier stattfinden. Alle Seniorinnen und Senioren sind recht herzlich eingeladen. Entsprechende Informationsaushänge erfolgen noch.

Zum Ausgabedatum dieses Heftes wird sicherlich zumindest der 1. Wahlgang zur Direktwahl des Landrates am 11. Oktober vorüber, vielleicht aber auch schon ein Landrat direkt gewählt sein. Unabhängig davon möchte ich allen Wahlvorständen und Wahlhelfern für ihre ehrenamtliche Arbeit danken, ohne die die Wahlen nicht wie gewohnt stattfinden könnten. Es wäre schön, wenn sich noch mehr freiwillige Helfer bereiterklären würden. Sollte ein weiterer Wahlgang nötig sein, um Mehrheit und

Quorum (15% der Wähler muss ein Kandidat auf sich vereinen) zu erreichen, dann möchte ich Sie aufrufen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist nicht nur für die Demokratie wichtig, sondern auch für die Durchführung der Direktwahl des Landrats. Sollte das Quorum nicht erfüllt sein, müsste der Kreistag einen Landrat wählen.



In der Berichterstattung und öffentlichen Diskussion wird kaum wahrnehmbar zwischen den vielen Menschen unterschieden, die unser Land erreichen. Es wird der emotionale Begriff „Flüchtling“ für alle Personen verwandt. Auch aus diesem Grund ist seit dem deutlichen Beginn entsprechender Ereignisse im Jahre 2013 bis vor Kurzem eine Äußerung von Bedenken, Sorgen und von anderslautenden Meinungen als dem „Willkommensjubiläum“ nicht möglich gewesen, ohne in das politisch rechte Abseits geschoben zu werden. In Anbetracht des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit und der freiheitlichen Grundrechte, die unser Grundgesetz garantiert, eigentlich eine traurige Tatsache, wo gerade eine offene Diskussion wichtig für die Akzeptanz von politischen Entscheidungen ist. Angesichts der normativen Kraft der Fakten mehren sich nunmehr jedoch in den überörtlichen Medien und bei Politikern auch die kritischen Stimmen an einer unbegrenzten und undifferenzierten Einwanderung – ohne die wirklichen Asylberechtigten und tatsächlichen Flüchtlinge ausgrenzen zu wollen. Da dieser Artikel nicht die passende Form und Ort sein kann, um meine Meinung über ein so wichtiges nationales Thema zu referieren und die Gemeinde im Übrigen auch keine Entscheidungsgewalt in diesen Fragen hat, möchte ich mich darauf beschränken und Sie ermuntern mit verantwortlichen Entscheidungsträgern und den gewählten Vertretern im Landtag und im Bundestag zu sprechen bzw. in Kontakt zu treten. Nur im offenen Gespräch können Vorurteile abgebaut, Ängste genommen und ihre Meinungen angebracht werden.

Trotz Prüfung bestehen im Moment keine verfügbaren bzw. geeigneten kommunalen Grundstücke zur Unterbringung von Flüchtlingen in Groß Köris.

Im Übrigen möchte ich mitteilen, dass zur Entlastung der für die Gemeinschaftsunterkunft örtlich zuständigen Grundschule (Halbe) auch der Beschulung von Kindern aus Massow in Groß Köris und Teupitz im Rahmen der Möglichkeiten zugestimmt wurde.

Um im Sinne der Worte unserer Bundeskanzlerin zu bleiben, dass auch die hier ankommenden Menschen Integrationsleistungen zu erbringen haben und Regeln, Werte respektieren müssen, möchte ich auf das von vielen Einwohnern als sehr ärgerliches Problem der Unordnung an der Brennpunkt-Bushaltestelle in Groß Köris hinweisen. Die Nutzer dieser Bushaltestelle haben den

in unmittelbarer Nähe befindlichen Müllbehälter zu benutzen und nicht alle Abfälle auf den Boden zu werfen. Diese Bushaltestelle und die Umgebung wird momentan dreimal wöchentlich durch unsere Gemeindearbeiter gereinigt, dazu kommt das eigenständige Aufräumen durch den anliegenden Gewerbebetrieb. Das ist inakzeptabel und unnötig. Ich appelliere an die von dort Reisenden, die Müllbehälter zu nutzen.

In diesem Zusammenhang ergeht auch die Aufforderung an alle Bewohner unserer Gemeinde, u. a. die Straßenreinigungssatzung einzuhalten und vor den eigenen Grundstücken Ordnung und Sauberkeit zu halten.

Abschließend möchte ich noch auf den Fernsehauftritt zweier Reporterkids hinweisen, die durch ihre Interviews u. a. mit Außenminister Steinmeier aufgefallen sind und deshalb ausgewählt wurden, bei der „Sendung mit der Maus“ in Verbindung mit dem „Sportstudio“ am 03.10. als Interviewer von Trainern und Spielern beim Spiel Hertha BSC vs. Hamburger SV im Olympiastadion tätig zu sein. Aus der Schülerzeitung ins Fernsehen – Maximilian und Frieda, das habt ihr ganz toll gemacht!



Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine schöne Herbstzeit und verbleibe bis zum nächsten Mal

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling

Köriser als Kinderreporter bei der Sportschau

Was für eine Aufregung. Eine Woche vor dem Tag der deutschen Einheit ging eine Anfrage vom WDR ein. Es wurden kurzfristig zwei Kinderreporter gesucht. „Wer sich dem Außenminister in den Weg stellt, kann doch bestimmt auch einem Fußballer Fragen stellen“, so die Worte des zuständigen Fernsehmannes. Also willigten Frieda und Maximilian spontan ein und fuhren am 03.10.2015 nach Berlin ins Olympiastadion. Dort angekommen, wurden sie sehr freundlich von dem Sportreporter Tim Tonder und dem Fernsehteam begrüßt. Sie bekamen eine tolle Führung durch das Olympiastadion und durften auch hinter die Kulissen von Hertha und der Presseabteilung schauen.



Während des Herthaspiels, welches die Berliner ganz eindeutig mit einem Sieg für sich entschieden, saßen die beiden Reporterkids mittenlang der ganzen Presseleute. In der Halbzeit erfuhren sie, wen sie mit Fragen löchern durften. Das WDR-Team half natürlich auch ein bisschen bei der Vorbereitung.

Als das 3:0 fiel, mussten sich die beiden so richtig beeilen. Denn nun waren sie die Sportreporter für die Sportschau. Frieda und Maxi waren mächtig aufgeregt. Das Herz klopfte und sie hofften, dass sie vor der Kamera nicht ihre Fragen vergaßen. Jeder durfte insgesamt 9 Fragen stellen (auch wenn nicht alles in der Sportschau

gesendet wurde). Frieda hatte den Hertha-Trainer Pál Dárdai, den Kapitän Fabian Lustenberger sowie den Joker der zweiten Halbzeit Alexander Baumjohann vor dem Mikrofon. Maxi durfte die schwierigere Aufgabe lösen- er sollte sich der Verlierermannschaft widmen. Maxi befragte daher den HSV Trainer Bruno Labbadia sowie den Spieler Aaron Hunt. Alle waren super freundlich und beantworteten die Fragen der Reporterkids.

Vedad Ibisevic freute sich über die Reporterkids-Zeitung, die die beiden dem Hertha-Team als Dankeschön mitgebracht hatten. Als Gegenleistung gab's ein Erinnerungsfoto mit dem zweifachen Torschützen.

Am Abend konnten alle Verwandten und Freunde die Köriser Sportreporter Frieda und Maxi in der Sportschau sehen.



Ein erlebnisreicher und auch anstrengender Tag ging zu ende. Aber jetzt wird erst mal wieder Zeitung gemacht ☺.

Christiane Weise & Anett Rudolph

Schul-Hoffest mit Unterstützung ortsansässiger Unternehmen

Wie in jedem Jahr fand auch in diesem, am letzten Samstag vor den großen Ferien, das Hoffest der Grund- und Oberschule Schenkenland statt.

Diese schulische Veranstaltung bildete den Abschluss der jährlichen Projektwoche vor den Ferien, in denen sich die Schüler und Schülerinnen immer einem besonderen Thema widmen und in teils wissenschaftlicher, teils handwerklicher und immer kreativer Form Arbeitsergebnisse hervorbringen, die sie im Rahmen des Hoffestes ausstellen und vorstellen. In diesem Jahr ging es rund ums Licht und es entstanden interessante Projekte zu Themen wie: Sonne Mond und Sterne, Wenn das Licht aus geht, Von der Fackel zum LED-Licht, Lichtblick Haustier, Licht in der Natur.

Hierzu öffnete die Schule für alle interessierten Gemeindemitglieder, Eltern, Großeltern, Geschwister der Schüler und Schülerinnen, sowie für zukünftige Schulanfänger ihre Türen. Um die Projektwoche und das Hoffest vielfältig gestalten zu können, ist die Schule jedes Jahr auf Sach- und Geldspenden angewiesen.

Dazu werden amts- und ortsansässige Unternehmen, Unternehmer und Selbstständige durch Mitarbeiter der Schule, sowie den Mitgliedern des schulischen Fördervereins angesprochen und um Hilfe gebeten. Und so wurden die Projekte und die Ausrichtung des Hoffestes auch in diesem Jahr wieder großzügig unterstützt.

Wir wissen, dass es harte Arbeit ist, ein Unternehmen aufzubauen, es zu führen, Arbeitsplätze zu schaffen und Geld zu verdienen, um den Standort in der Region zu sichern. All dies kostet Fleiß, Schweiß und viel Nervenkraft. Dementsprechend ist die beim diesjährigen Hoffest wiederum erwiesene Großzügigkeit unserer Sponsoren für uns keine Selbstverständlichkeit.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren
dem Seeschlösschen Groß Köris,
dem Fontanehaus in Klein Köris,
der Seeterrasse in Klein Köris,
der Pension Schwalbennest am Karbuschsee,
der Bio-Oase Klein Köris,
Mirco's Eiscafé in Schwerin,
der Kfz-Werkstatt Kehling in Klein Köris,
SM – Autoteile und Zubehör Groß Köris,
der Kfz-Meisterwerkstatt Deuchert aus Schwerin,
dem Autohaus A13 GmbH in Schwerin,
Netto-Lebensmitteldiscounter Teupitz,
der Raiffeisen Warengenossenschaft Halbe/Groß Köris,
der Gärtnerei Hoffmann in Schwerin,
der Gartenpflege und Kompostierung Bulisch in Schwerin,
Lehmann-Transporte in Groß Köris,
Schmitt Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Groß Köris,
der Köriser Apotheke,
der Physiotherapie Franziska Albrecht aus Groß Köris,
dem Copyshop Köris,
der STAR-Tankstelle in Groß Köris,
der Firma Wittler Schultafeln in Groß Köris
und nicht zu vergessen unserer Sparkassenfiliale in Groß Köris

... recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen orts- und amtsansässigen Unternehmen, Unternehmern und Selbstständigen alles Gute, vor allem all jene guten Voraussetzungen, die für eine erfolgreiche Führung eines Unternehmens wichtig und notwendig sind.

Annika Franz, Förderverein
der Grund- und Oberschule Schenkenland e.V.



Fotos: Peter Mittwoch

Willkommensfest für Flüchtlinge in Massow



Die arabischen, albanischen und serbischen Frauen hatten gemeinsam mit Silvia von der „Flüchtlingshilfe Schenkenländchen“ bis in die Nacht hinein gebacken, um das Küchenbuffet zum Willkommensfest am 5. September üppig füllen zu können. Es sollte ein gemeinsames Fest werden – ein Fest für die zurzeit ca. 450 Flüchtlinge im sogenannten Übergangwohnheim und ein Fest mit ihnen. Und das Ergebnis konnte sich am nächsten Morgen sehen lassen. Alma aus Serbien hatte einen wunderbaren Teigkranz gebacken, gefüllt mit Zwiebeln und Sucuk (kräftig gewürzte Rohwurst), Gisela einen Apfelkuchen, die syrische Frauen mehrere Pizzen, andere freiwillige Helfer kamen mit Pflaumen-, Mohn-, Streusel-, Zupf- und Rührkuchen, einen lockeren arabischen Brot-Kuchen (jedenfalls schmeckte er so) brachte Fady mit.

Neugierig wuselten viele der Flüchtlingskinder um das bereits gut beladene Buffet, während ihre Väter die von der Gemeinde Halbe bereitgestellten Bierbänke und -tische vom Wagen luden und auf die Wiese schleppten. Die Neugierde der Kinder war schnell abgelenkt, als sich mit Pfeifen und Ächzen endlich die Hüpfburg mit Luft füllte und Stück für Stück in die Höhe wuchs. Besorgt hatte diese Kinderliebblingsbeschäftigung Halbes stellvertretender Bürgermeister Michael Schnieke, Eckhard Köthe von der Kirchgemeinde Halbe hatte literweise Kaffee gekocht, den Tee brühten syrische Frauen. Freiwillige aus Groß Körös und Schwerin hatten Cola und Wasser und Saft eingekauft, dank einer privaten Spende aus Halbe. Eine Tischtennisplatte hatten die aus Halbe mitgebracht, ebenfalls die Beschallungsanlage. Die Musik steuerten die Männer aus Albanien, dem Irak und aus Syrien bei. Die Feuerwehr aus Halbe kam mit einer Schaumteppich-Vorführung, Andrang herrschte auch beim Kinderschminken durch Silvia und Denise.

Die Idee zu einem gemeinsamen Fest war bereits im Mai während der ersten Zusammenkünfte der „Flüchtlingshilfe Schenkenländchen“ entstanden. Dazu zählen ca. 20 Freiwillige aus Halbe, Schwerin, Klein- und Groß Körös, Löpten, Tornow und Dornswalde, beruflich als Schneiderin, Steuerberater, Arzt, Pfarrer, Journalist, Lehrerin, Selbstständige, Künstlerin ... tätig. Einige sind auch im Förderverein Dankeskirche Halbe aktiv und im Bikut. Was kann man tun, damit ein Anfang für hunderte Flüchtlinge im neuen, fremden Land gelingt, damit sich Fremde nicht nur sicher, sondern bald heimisch fühlen und damit Einheimische die neuen Nachbarn als Nachbarn akzeptieren.

Alles begann mit einem Deutschkurs einmal wöchentlich in Massow, einer Nähstunde wegen fehlender Vorhänge für die Zimmer, einem Kinderkino-Abend, dem Sammeln und der Ausgabe gespendeter Kleidung und-Haushaltsgegenstände (die Spendenbereitschaft der Einwohner aller Gemeinden war und ist übrigens enorm). ganz abgesehen von den vielen Treffen mit einzelnen Flüchtlingen, Übersetzungen amtlicher Post, Hilfe bei Einschulungen.

Und nun das Willkommensfest - ein fröhliches Fest für die Flüchtlinge, aus 12 Nationen, für die ehrenamtlichen Helfer, für die Sozialarbeiter und die Heimleitung des Übergangwohnheimes, dem Amtsdirektor des Schenkenländchens, Gästen aus dem „Kiez am Hölzernem See“, neugierigen Einwohnern aus Teupitz, Halbe, Löpten, Groß und Klein Körös und bis aus Berlin.

Bis in den Abend hinein gab es unbeschwerte Stunden, die die Flüchtlinge zeitweise die Sorgen um ihre Zukunft vergessen ließen und den freiwilligen Helfern und Gästen die Gewissheit gaben: ein gemeinsames Zusammenleben kann funktionieren und sogar belebend sein. Silvia und Rascha, Jacky und Alma, Gaby und Fady, Gisela und Ylvije, Eckart und Abdullah, Michael und Mohamad - und vielen anderen hat es gefallen - das Willkommensfest.

Wer übrigens mitwirken möchte bei der „Flüchtlingshilfe Schenkenländchen“, wer vielleicht eine Patenschaft übernehmen will für einen Flüchtling, eine Familie, kann sich an die Gemeinde Halbe wenden, an die Kirchgemeinde in Halbe, auch an die Verfasserin dieses Artikels.

Birgit Mittwoch



Fotos: Peter Mittwoch

Radfahrer auf Regenbogenfahrt

23. Regenbogenfahrt der deutschen Kinderkrebsstiftung

45 Teilnehmer der diesjährigen Regenbogenfahrt der deutschen Kinderkrebsstiftung trafen am Donnerstag den 27. August 2015 in Groß Körös ein.

Auf ihrer einwöchigen Tour, welche am 22. August in Halle begann und über Leipzig, Dresden, Cottbus bis nach Berlin verlief, machten die Radler, die allesamt im Kindes- oder Jugendalter einmal an Krebs erkrankt waren, gegen 16.45 Uhr bei der Feuerwehr Groß Körös eine Rast. Hier konnten sie wieder Energie für die Weiterfahrt tanken. Der Feuerwehrverein Groß Körös 1924 e.V. hatte hierzu, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös, die Zwischenstation vorbereitet. Jedoch erwartete die Teilnehmer bereits kurz vor der Station eine kühlende Wasserwand, da an diesem Tage die Temperaturen wieder sehr sommerlich waren. Sichtlich begeistert wurde diese Dusche von allen Teilnehmern angenommen.

Nach einem Willkommensgruß erfrischten sie sich dann weiter mit kühlen Getränken und ausreichend Obst. Auch ein kleines Buffet war bereitgestellt. Platz hierfür bot die Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös. Die Pause wurde sichtlich genossen, denn die Tour der

„Regenbogenfahrer“ begann an diesem Tag in Cottbus und ging noch bis Berlin Schmöckwitz weiter. Dort erst war nach ca. 120 km ein weiteres Etappenziel erreicht. Die gesamte Tour beinhaltet eine Länge von ca. 600 km. Die Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland. Ihre Ziele waren die Kinderonkologischen Stationen verschiedener Krankenhäuser. Sie möchten mit ihrer Aktion, welche bereits zum 23. Mal stattfand, zum einen auf das Thema Krebs im Kindes- und Jugendalter aufmerksam machen und zum anderen erkrankten Kindern- und Jugendlichen Mut zusprechen.

Weitere Infos finden Sie unter www.regenbogenfahrt.de

Wir wünschen allen Teilnehmern für ihre weiteren Touren sowie ihrer weitere Zukunft alles Gute. Mögen alle Radfahrer und Helfer wieder gesund nach Hause kommen.

Nico Hennig
Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr
Groß Körös

Cordelia Franke
1. Vorsitzende
Feuerwehrverein
Groß Körös 1924 e.V.





<p>15746 Groß Köris Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de</p>	<p>15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27</p>	<p>14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



wiesencafe
 in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch

Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034

www.wiesencafe-schwerin.de
 info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice



colourmebeautiful
 Farb- Stil- Imageberatung

<p>CMB IMAGE CONSULTANT Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte jetzt auch in Teupitz - Neuendorf www.bothe-image.de</p>	<p>DR. DAGMAR BOTHE Tel.: 030 - 688 44 76 Tel.: 033766 - 21637 Mobil: 0179 1047856</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
 15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
 Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de



DEVK
 VERSICHERUNGEN



Buder Haustechnik
 GmbH

<p>Meisterbetrieb</p> <p>Teupitzer Höhe 81 15755 Teupitz Tel. 03 37 66 - 203 70 Mobil 0173 - 242 85 04</p>	<p>Service rundum Öl - Gas - Holz Solar und Naturwärme Heizsysteme Wasseraufbereitung Gartenberegnung</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Maik Tiemann
 Fliesen-, Platten- und
 Mosaiklegerhandwerk
 Betonbohrer- und schneider
 Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 4 40 81
 Fax 033766 / 21 31 31
 tiemann.maik@t-online.de
 Handy 0174 / 9 46 37 17



WILDSPEZIALITÄTEN

<p>Forstthofladen Revier Massow Waldstraße 12b 15755 Tornow ☎ 033 766 - 216 78</p>	<p>Öffnungszeiten ganzjährig Freitag 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung November und Dezember Dienstag 09 - 12 Uhr Freitag 15 - 18 Uhr</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Debeka
 Versichern • Bausparen

Uwe Görg
 Bezirksbeauftragter
 Versicherungsfachmann (BwV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
 Tel. (03 37 66) 2 07 28
 Fax (03 37 66) 2 07 29
 Mobil (01 60) 97 36 63 43

Mit Sicherheit
 zu Ihrem Vorteil!

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
 erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Chausseestr. 3
 15746 Klein-Köris

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie ab 1.3. R. Noack		0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf

大 极 拳

Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss

大 极 拳

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de



**BHB Berlin & Brandenburg
Hausbau - Bedachungs – GmbH**

Schwarzer Weg 13
15755 Teupitz / Gewerbegebiet

Telefon: 033766 – 21 959 0
Telefax: 033766 – 21 44 97
www.berliner-hausbau.de

Öffnungszeiten :
Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr

Ihr TEAM

vom Keller bis zum Dach

Leistungsspektrum DACH

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempner
- Zimmererarbeiten
- KRAN_SERVICE

Leistungsspektrum HAUS

Schlüsselfertige EFH u. MFH
von uns geplant und errichtet !



Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

AKTiV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
Fax: 03 37 66 / 41 036

*Wir sind Partner und Sponsor des
SV Teupitz / Groß Köris*





www.aktiv-rl.de

Gärtnerei Hoffmann
 15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
 Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski
 Mittelmühler Weg 3
 15755 Neuvendorf

www.tischlerei-skowronski.de
 Email: Tischlerei-Skowronski@online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
 Fax 03 37 66 / 4 21 17
 Funk 0160 / 96 26 96 87

Christian Fels
 Installateur

Chausseestraße 14
 15755 Egsdorf

0171/7153860
 ch.fels@web.de

Heizung/Sanitär

Weißflog
 NAUTIK
 KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
 15755 Schwerin
 Tel. +49(0)33766 41802
 Fax +49(0)33766 63815
 info@weissflog-nautik.de
 www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE TERMI
SUZUKI JATA-BOATS
 Jata sports & cabine boats

Maik Knauthe
 Catering & Partyservice

Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
 Tel.: 0174 / 90 47 23 5
 www.koestlicher-genuss.de
 m.knauthe@gmx.de

GARTEN KRAUSE

Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
 Tel./Fax 033766-62398

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH

Seebadstraße 2
 15746 Groß Körnis
 Tel. 033766/20881
 Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
 15755 Teupitz
 Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
 Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch und Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
 Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Das Nagelstübchen

Beate Sander

Berliner Str. 70
 15746 Groß Körnis
 Telefon 033766/21576 Mobil 0173/7031003

Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
 Baumaschinen-
 vermietung
 Landschafts- u.
 Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
 15755 Teupitz • Markt 16
 Tel. (03 37 66) 62 496
 Fax (03 37 66) 21 971
 Mobil (01 72) 3 85 74 85
 www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

SALON
Querschnitt
 Inh.: M. Bulicke
 Seebadstraße 55 L · 15746 Groß Köris
 Tel.: 033766 – 219754

Öffnungszeiten:
 Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)
 Di & Mi: 9 – 19 Uhr · Do & Fr: 9 – 20 Uhr
 Sa 9 – 13 Uhr

Absoforthaben wir jeden Montag nach Vereinbarung geöffnet.
 Hausbesuche nach Absprache möglich!

 **Naturheilpraxis Rode**

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
 Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
 Tel./Fax 033766 63265
 Mobil 0173 6140327
 info@naturheilpraxis-rode.de
 www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
 (zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



 **Ergotherapeutische Praxis Carola Andrack**

Baruther Straße 8
 15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
 www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

European Karate

 Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr
 Freitag 17.00-18.00 Uhr
 Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75
 Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan
 Tel. 030 6412496

 **Physiotherapie Franziska Albrecht**

Rückenschule Nordic Walking

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
 Markt 1
 15755 Teupitz
 Tel.: 033766 / 201478


 **spitzen SCHMIEDE**

www.spitzenschmiede.de

HEM Tankstelle
 Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
 15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
 Fax: +49 33766 21 78 99

 **HEM**

Einschulung an der Grund- und Oberschule Schenkenland im Schuljahr 2015/16

Gut gefüllt war unsere schöne Sporthalle, als die Einschulungsfeier mit der Begrüßung der neuen Erstklässler, der Eltern, Großeltern und der vielen anderen Gäste durch den Schulleiter, Herrn Reiner, begann. Ein lustiges Lied vom Lernen erklang, ein Lied, das unseren Erstklässlern sichtlich Spaß bereitete und sie gut auf das weitere Programm einstimmte.

„Alle Kinder lernen lesen,
Indianer und Chinesen.

Selbst am Nordpol lesen alle Eskimos.

Hallo Kinder, jetzt geht's los!“ (aus einem Kinderlied, Verfasser unbekannt)

Unter der Leitung von Frau Röder und Frau Kusig sangen und spielten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse und vermittelten ihren neuen Mitschülern einen ersten Eindruck vom Lernen, der Freude und dem Spaß in der Schule. „Pippi Langstrumpf“ und die anderen Kinder, die das Programm gestalteten, sorgten dafür, dass es auch viel Grund zum Lachen gab. Gemeinsam sangen und tanzten unsere Erstklässler mit den „Großen“ aus der zweiten Klasse und hatten viel Spaß dabei. Mit großem Applaus bedankten sich dann die Schulanfänger und alle Gäste für die tolle Einstimmung.

Nachdem der Schulleiter, Herr Reiner, und der Bürgermeister, Herr Kehling, der der Klassenlehrerin Frau Schneider ein Geschenk für die Einschulungskinder überreichte, den Erstklässlern viel Erfolg und vor allem auch Spaß beim Lernen gewünscht hatten, war es dann für unsere 15 Einschulungskinder endlich soweit: Der Höhepunkt der Einschulungsfeier, die Übergabe der Schultüten stand bevor. Erwartungsvoll und aufgeregt saßen sie in der ersten Reihe, denn sie waren ja die Hauptpersonen an diesem Tag, ihrem Einschulungstag.

Zunächst überreichten Frau Franz und Herr Bartusch vom Vorstand unseres Schulfördervereins die traditionellen kleinen Schultüten als Willkommensgruß an alle Einschulungskinder. Frau Schneider, die Klassenlehrerin, und Herr Reiner übergaben dann die heiß ersehnten großen und prall gefüllten Schultüten.

Das erste Klassenfoto gab es dann auch und im Anschluss ging es mit Frau Schneider in den schön geschmückten Klassenraum, wo sich die Kinder umschaun und einen Platz aussuchen durften, vielleicht ja auch mit der besten Freundin oder dem besten Freund aus der KITA.

Dann konnten sich auch die Eltern und alle anderen Gäste einen Eindruck von den Lern- und Arbeitsbedingungen der Kinder in den großen und schön gestalteten Unterrichtsräumen unseres Grundschulbereiches verschaffen.

Mit Schultüte und Mappe ging es dann froh gestimmt im strahlenden Sonnenschein auf den Heimweg, um diesen großen Tag mit den Eltern, Großeltern und vielen Gästen gebührend zu feiern.

H.-J. Reiner, Schulleiter



Fotos: Peter Mittwoch

Germanische Siedlung Klein Körös

In Klein Körös wurde 1976 bei Erdarbeiten eine germanische Siedlung entdeckt und bis 1995 großflächig untersucht. Bei Beteiligten der Untersuchungen und Einwohnern von Klein Körös entstand die Idee, die hier gewonnenen Erkenntnisse vor Ort zugänglich zu machen.

In einer archäologischen Freilichtschau haben wir ein Teil der Gebäude, Brunnen und andere Einrichtungen an originalen Standorten wieder aufgebaut und arbeiten an der Umsetzung weiterer, um einen Zeitausschnitt aus der Dorfentwicklung festzuhalten. Wir hoffen, auf diese Weise Geschichte lebendig und archäologische Ausgrabungsergebnisse für jeden erlebbar zu machen.

Mit der Rekonstruktion des Germanendorfes entsteht eine besondere Attraktion im Schenkenländchen. Jeden ersten Sonntag im Monat, zwischen Mai und Oktober, kann der Besucher hier die Rekonstruktionen besichtigen und an besonderen Aktionstagen, auch in Zusammenarbeit mit unseren „Römischen Freunden“, alte Handwerkstechniken aus der Nähe verfolgen oder sogar selbst erlernen. So wird die Frühgeschichte dieser Region



in und um die rekonstruierten Bauten des germanischen Dorfes lebendig und zum Erlebnis für Jeden. Sie sind herzlich willkommen im Freilichtmuseum Klein Körös. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Autor: ???



PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke
Waldstrasse
15757 Freidorf/Massow

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 09:00–18:00
Sa: 09:00–13:00



Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- Bretter
- Bohlen
- Kanthölzer
- Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Körös

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice

- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

20 Jahre „Germanendorf“ Klein Köris

Am 20. Juni dieses Jahres herrschte am Buschweg in Klein Köris lebhaftes Treiben. Mit dem jährlich um diese Zeit stattfindenden Museumsfest beging der „Verein Freilichtmuseum Germanische Siedlung Klein Köris e. V.“ sein 20-jähriges Bestehen für die breite Öffentlichkeit, nachdem das Jubiläum bereits am 12. März Anlass für einen Festakt im Forsthaus Hammer gewesen war, an dem auch Vertreter der regionalen und lokalen Politik wie u. a. der Landrat Herr Stephan Loge und der Köriser Bürgermeister Herr Marco Kehling teilnahmen.

Das Museumsfest bot – wie die Bilder zeigen – den Besuchern interessante Informationen und Vorführungen über die Germanen, aber auch über die Römer, deren Waren, wie z.B. Trinkgläser und Münzmetall, bei den damaligen „Klein Körisern“ sehr geschätzt waren.

Wie kam es nun vor 20 Jahren zur Entstehung des heutigen Freilichtmuseums? Nach langjährigen Ausgrabungen auf der 1971 entdeckten Siedlung aus dem 2. bis 5. Jahrhundert n. Chr. haben die 10 Gründer, Grabungsteilnehmer und auch Ortsansässige, 1995 den Verein ins Leben gerufen. Ihr Ziel: Die Wiedererrichtung von Gebäuden und Anlagen genau an den Stellen, wo die entsprechenden Spuren gefunden worden sind. Mit Begeisterung wurde begonnen, das anspruchsvolle Ziel anzusteuern: Holz beschaffen, Schilf für die Dachdeckung ernten und alles in Handarbeit zurechtens. 1998 war das Grubenhaus, eine ca. 50 cm in die Erde eingegrabene Spinn- und Webhütte, als erstes „Exponat“ in „germanischer“ Bauweise fertiggestellt.

Auf nunmehr 24 Mitglieder angewachsen und wirksam unterstützt durch eine Anzahl helfender Freunde kann der Verein jetzt alle wesentlichen Elemente einer germanischen Siedlung rekonstruiert und damit anschaulich vorstellen. Neben dem Grubenhaus gibt es ein ebenerdiges Wohnhaus, einen auf Stelzen stehenden Speicher, einen Kastenbrunnen, einen Freiluftherd, zwei Backöfen, eine kleine Schmiede, Bienenbeuten, zwei hölzerne Götterfiguren und eine „Ackerfläche“. Hier kann man einige der von den Germanen angebauten Getreidearten und andere Feldfrüchte sehen und dazu Farbe-, Heil- und Gewürzkräuter, die in alter Zeit in der Natur gesammelt worden sind.

An den Rekonstruktionen und den Pflanzen finden sich Texte mit Grundinformationen, doch geben Vereinsmitglieder gern weitere Auskünfte, auch anhand der beiden großen Tafeln, wo etwa auf Spezialthemen eingegangen wird, wie z. B. die Landschaftsentwicklung zur Zeit des Siedlungsendes in Klein Köris.

Bei der Schilderung der stetigen und positiven Entwicklung des Freilichtmuseums sollen die finanzielle und materielle Unterstützung durch die Kommune, den Landkreis und Betriebe der Region dankbar genannt werden. Es ist erkannt worden, dass das Freilichtmuseum entsprechend seiner satzungsgemäßen Zielsetzung das Bildungs-, Kultur- und touristische Angebot im Landkreis Dahme-Spreewald deutlich stärkt. Dafür, den erreichten, Stand zu erhalten und hier und da noch auszubauen, setzen sich alle Mitstreiter weiterhin engagiert in ihrer Freizeit ein, freuen sich über Fortschritte und unternehmen gelegentlich Exkursionen, um beispielsweise beim Besuch anderer Freilichtmuseen ihren Horizont zu erweitern. Dies auch unseren Besuchern zu ermöglichen, indem sie bei uns „Neues über Altes erfahren“ können, soll weiterhin das Bestreben des Vereins sein, dem übrigens neue Mitglieder, besonders aus der Region, und Unterstützung jeder Art stets willkommen sind.

Sven Gustavs



Ein Vereinsmitglied eifert germanischer Kunst der Holzbearbeitung nach



Selbstgebackenes aus Roggenmehl.



Römer, diesmal Gäste aus Sachsen, beim Kampftraining.



Models der Neuzeit für echt germanische Frauenfrisuren.

Hexenfeuer in Groß Köris



Auch in diesem Jahr haben sich der Feuerwehrverein Groß Köris 1924 e.V. und der Fest- und Traditionsverein zusammengetan und ein Hexenfeuer organisiert. Das wird nun zum zweiten Mal, am 30. Oktober ab 17.00 Uhr, in Groß Köris auf dem Platz der „Alten Feuerwache“ an den Drei Eichen angezündet.

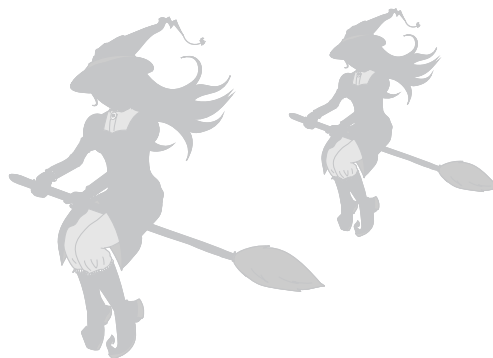
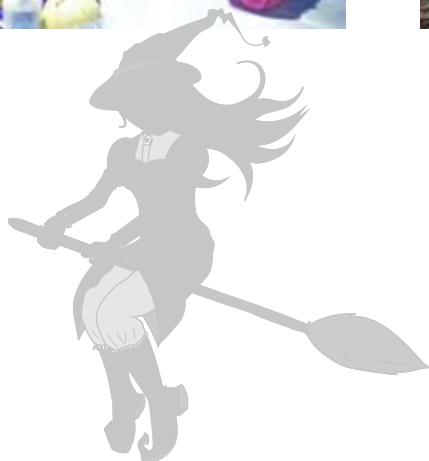
Ab 17:30 Uhr spielen die Musikanten auf und der Lampionumzug beginnt und führt, begleitet von Musik der Musikschule Fröhlich, durchs Dorf. Wer an dem Umzug teilnehmen möchte, sollte einen Lampion und eine Taschenlampe mitbringen. Im Anschluss wird das Hexenfeuer entfacht. Auch in diesem Jahr wird auf der Spitze des Holzhaufens eine Hexe thronen. Am Bastelstand können alle Kinder passend zum Thema tolle Sachen basteln. Und wer dabei Hunger bekommt, kann sich über der Feuerschale ein Stockbrot backen. Auch für das leibliche Wohl der Erwachsenen wird gesorgt.

Für alle kleinen Hexen, Koblode und Zauberer wird es eine Überraschung geben und die Erwachsenen können wiederum die Vereine überraschen, indem sie sich ebenfalls verkleiden. Alle großen und kleinen Hexen laden wir recht herzlich auf unseren „Hexentanzplatz“ ein. Wir freuen uns sehr auf euren Besuch.

Euer Feuerwehrverein Groß Köris 1924 e.V. & Fest- und Traditionsverein



Bilder vom Hexenfeuer 2014:



Neues von den „Freien Anglern Köriser Hafen 1927 e.V.“

Turnierangeln (Casting) im Schenkenländchen

Zuerst einmal ein kleiner Ausflug in die Vereins-Geschichte. Am 30. Januar 1927 setzten sich sechs Klein Köriser zusammen und gründeten den Anglerverein „Freie Angler Köriser Hafen“. Die Gründungsversammlung fand in der Hafengaststätte Klein Köris, die bis Anfang der achtziger Jahre auch das Vereinsheim war, statt. In den achtziger Jahren hatte unser Verein auch die größte Mitgliederzahl von über 160 Sportfreunden. In diese Zeit fiel die Erschließung des neuen Vereinsgeländes an der Chausseestraße, natürlich Seeseite. Unsere Sportfreunde schufen ein Objekt in wunderschöner Lage mit Blick auf unseren See.

Seit vielen Jahren spielt in unserem Verein der Turniersport – heute „Casting“ – eine große Rolle. Großen Erfolg hatte unsere Jugendgruppe zum Beispiel bei den DDR-Meisterschaften 1966 mit dem damaligen Trainer Erwin Fredrich. Dort wurden 2. und 3. Plätze in der Einzel- und Mannschaftswertung erkämpft.

Die Tradition des Casting wurde, nach einer Unterbrechung, im Jahre 2003 wieder ins Leben gerufen. Erfolge gab es unter Leitung unseres Jugendwartes Frank Förster schon bei den Deutschen Meisterschaften des DAV (Deutscher Angler Verband) der Schüler und Jugend im Casting 2006 in Ketzin (Havel): Lisa Effland und Anne Händel belegten einen 1. Platz. Weitere vier 2. und ein 3. Platz, belegen, das wir hier auf dem richtigen Weg sind. Bestätigt wurde die gute Kinder- und Jugendarbeit in unserem Verein auch durch die Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften 2007 in Halle/Saale. Die Geschwister Anne und Korinna Händel erkämpften 4 x Silber- und 4 x Bronze-Medaillen.

Auch heute sind wir durch viele Aktivitäten in der Lage, wieder neue Mitglieder zu gewinnen. Die kleine Jugendgruppe der „Freie Angler Köriser Hafen 1927 e.V.“ besteht zur Zeit aus vier aktiven Schülern, die sich durch ihr fleißiges Training, im Winter auch in der Halle, für die diesjährigen Landesmeisterschaften im Land Brandenburg in Prenzlau qualifizieren konnten. In ihren Altersklassen gewannen Emili Kunze je 2 x Gold und Silber, Lena Kunze 2 x Bronze, Dustin Urban 2 x Silber und Alexander Franz 1 x Silber und 2 x Bronze. Die Sportfreundin Emili Kunze erhielt sogar noch eine besondere Auszeichnung. Ihr wurde der Pokal „Beste Leistung im Turnier 2015“ vom Landesanglerverband Brandenburg überreicht. Herzlichen Glückwunsch!



Die Kinder und Jugendlichen starten heute für den KAV, von dem sie auch unterstützt werden.

Das Training findet in den wärmeren Jahreszeiten freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Interessenten an dieser Art des Angelsports, sportliches Angeln wird natürlich auch geschult, sind auf unserem Anglergelände sehr gern gesehen.

Petri Heil

Bernd Küppers, Schriftführer

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe
Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DI/ELECTRONIC-DRUTEL-SERVICE DI/ELECTRONIC-DRUTEL-SERVICE

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Groß Köriser Geschichte(n)

Das Bad am Schulzensee

Die herrliche Lage unseres Ortes und seine günstige Verkehrsanbindung hatten Groß Köris schon bald in den Jahren nach 1900 als Wohn- und Erholungsort sowie als Ausflugsziel bekannt und beliebt gemacht. Auch die Zugbrücke, in weitem Umkreis die einzige noch verbliebene Brücke dieser Art, und die 1916 fertiggestellte Kirche mit ihrer eindrucksvollen Innenausmalung trugen zur wachsenden Attraktivität unseres Ortes vor allem bei Besuchern aus der Hauptstadt Berlin bei.

Etwas fehlte noch

Dennoch fehlte dem Ort noch etwas, gewissermaßen als „Punkt aufs i“. Wer in der wasserreichen Gegend baden wollte, musste sich eine „wilde Badestelle“ suchen. Das war damals zwar ohne weiteres möglich und wurde von manchen auch bevorzugt. Es war aber nicht das, was sich die meisten sonnenhungrigen und badewilligen Touristen vorstellten. Die meisten Waldseen waren Privatbesitz, und auch die Ufer der größeren Seen wurden mehr und mehr bebaut oder wurden parzelliert. Das Fehlen eines Bades in Ortslage, möglichst mit etwas Komfort, mit einer Liegewiese und einem bescheidenen Strand, wo sich Schwimmer und Nichtschwimmer je nach ihren unterschiedlichen Neigungen bei Sport und Spiel vergnügen konnten, wurde zunehmend als Mangel empfunden. Die Lage unseres Ortes inmitten von Wasser und Wald forderte geradezu ein Schwimmbad. Und das nicht irgendwo abseits, sondern in einer günstigen Ortslage, wo es von Touristen und Einwohnern gut erreicht werden konnte.

Diesem Anliegen wurde 1936 Rechnung getragen. Am Ostufer des Schulzensees errichtete die Gemeinde ein Bad. Einwohner des Ortes stellten dafür – zum Teil kostenlos – Wassergrundstücke zur Verfügung. Das Baugeschäft von Reinhold Wiludda fertigte die Zeichnungen für das Bad an. Baubeginn war der 16.5.1936. Da die Arbeiten zügig voran gingen, konnte das Bad noch im gleichen Sommer seiner Zweckbestimmung übergeben werden. Die Badeanstalt erhielt den Namen „Seebad“. Nach ihm bekam die ehemalige Bahnhofstraße ihren heutigen Namen: Seebadstraße.



Seebad Groß Köris (1936)

Eine großzügige Anlage

Das Bad war eine für dörfliche Verhältnisse sehr großzügige, moderne und schöne Anlage. Es bestand aus einem langen, ein ganzes Stück in den See reichenden Badesteg (eine Art Seebrücke), einem 3-m-Sprungturm

und Umkleidekabinen. Über den Umkleidekabinen war eine Freifläche, eine Plattform, auf der man sich aufhalten konnte. Aus der erhöhten Position hatte man einen herrlichen Überblick über den gesamten See. Zum Seebad gehörten eine Liegewiese und ein Badestrand. Auch ein Eiscafé gab es.

Die feierliche Eröffnung des Bades erfolgte im August 1936. Viele Einwohner des Ortes beteiligten sich an ihr. Soldaten der Heeresportschule Wünsdorf zeigten ihr vielseitiges Können beim Springen vom 3-m-Turm. Es fanden Wettschwimmen und Tauchveranstaltungen statt. Den Abschluss der Einweihungsfeier bildete ein Bootskorso auf dem See.

Von Anfang an erfreute sich das Seebad großer Beliebtheit. Es machte Groß Köris noch stärker über die Grenzen des Ortes hinaus bekannt. Dazu trug auch bei, dass das Bad zeitweise einen Schwimmlehrer hatte. Das Teltower Kreisblatt vom 28.5.1937 meldete dazu: „Für das große Strandbad am Schulzensee hat die Gemeinde Groß Köris den staatlich geprüften Schwimmlehrer Sauer aus Königs Wusterhausen eingestellt“.

Höhepunkte des Badegeschehens waren jährliche Strandfeste, die durch ihre interessante Gestaltung zahlreiche Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung anzogen. Unter den Gästen waren viele Berliner. Ein besonderer Höhepunkt war das Strandfest 1939. Am Nachmittag fand ein Bootskorso statt. Abends tanzten junge Mädchen in langen Kleidern den Strauß-Walzer „An der schönen blauen Donau“. Für diesen und weitere Tänze war eigens eine auf dem Wasser schwimmende Tanzfläche errichtet worden. Die Strandfeste hatten sich bis zum Beginn des Krieges zu einem Höhepunkt des dörflichen Lebens entwickelt.



Seebad Groß Köris (Einweihung 1936)

Vorteilhaft für das Bad soll sich die gepflasterte Seebadstraße ausgewirkt haben. Berliner Tagestouristen, die in Groß Köris auf dem Bahnhof ankamen, konnten zum Seebad spazieren, ohne durch märkischen Sand laufen zu müssen. Durch die Pflasterung (in leuchtend gelber Farbe) war zwischen Bahnhof und Seebad – und von dort weiter bis zur Zugbrücke – ein angenehmer Spazierweg vorhanden, der dem Ort einen Hauch städtischen Flairs vermittelte. Wo gab es in der Umgebung schon diese einmalige Kombination von hohen Kiefern bzw. anderen dicht belaubten Bäumen und einem etwa einen Kilometer langen Flanierweg. Bahnhof, Seebad, Zugbrücke und die

Kirche mit ihrer historisch wertvollen Innenausmalung stellten sich den Touristen als ein sehenswertes Ensemble dar. Für die gastronomische Betreuung der Gäste sorgten mehrere Gaststätten. Besonders beliebt war das Schützenhaus, das vom Seebad über einen kurzen Spazierweg erreichbar war. Als „Claus-Geßner-Weg“ ist dieser Spazierweg bis heute erhalten geblieben.

Veränderte Bedingungen

Nach dem Krieg wurde der Badebetrieb schrittweise wieder aufgenommen, so wie es die veränderten Bedingungen erlaubten. Einwohner und Touristen, vor allem aus den Betriebs- und Kinderferienheimen, haben das Bad gern zur Erholung, für Sport und Spiel und auch für Wettkämpfe genutzt. Aus den Unterlagen der Gemeindeverwaltung ist zu entnehmen, dass „gut besuchte Strandfeste“ beliebte Treffpunkte blieben, wo sich viele Bewohner einfanden. Auch das Eiscafé war zeitweise wieder geöffnet. Allerdings: Ein attraktiver Anziehungspunkt mit dem Glanz der Vorkriegszeit ist das Seebad nicht wieder geworden. Auch hat der Zahn der Zeit an den Umkleidekabinen, dem Sprungturm und dem Badesteg gewirkt. Ältere Zeitzeugen berichten: „Zunächst fehlte hier und da ein Brett. Da aber nichts repariert wurde, wurden die Schäden immer größer“. Auch von Vandalismus ist die Rede. Es ist wohl eins zum anderen gekommen, sodass der Badesteg und die mit ihm verbundenen Aufbauten mehr und mehr verfallen sind. Der Sprungturm und die Umkleidekabinen sind zwischen 1970 und 1980 abgebaut worden. Dennoch ist der Badebetrieb nie ganz eingestellt worden.



Badestrand mit Blick zur Landhausstraße (etwa 1980)

1985 erarbeitete der Gemeinderat ein Konzept zur Verschönerung der Gemeinde. Eine darin enthaltene Aufgabe sah die „Rekonstruktion bzw. den Neubau einer Steganlage am Badestrand“ vor. Am 15.6.1988 stellte der Gemeinderat fest: „Der Steg am Badestrand wird durch die Fa. Holzbau Köpenick noch in diesem Jahr abgerissen, da er eine Gefahrenquelle ist. Ausbessern ist nicht möglich. 1989 ist die Firma bereit, einen neuen Steg zu errichten. Außerhalb der Badestelle wird ein Steg zum Anlegen von Booten errichtet. Die Ausführung erfolgt in Beton“.

Desweiteren ist aus den Protokollen der Gemeinderatsitzungen des Jahres 1988 zu erfahren: „Die Toiletten am Badestrand werden durch den ZVB Dahme Tourist neu errichtet, und sie werden der Eisdielen auf Pachtbasis übergeben“. Und „Das KWO übernimmt die Pflege des gesamten Badestrandes (einschließlich der Aufstellung

neuer Bänke)“. Aus den von der Gemeinde eingeleiteten Maßnahmen wird deutlich, dass es bei einzelnen notdürftigen Reparaturen geblieben ist, die den bereits eingesetzten Verfall nicht mehr aufhalten konnten. Im Archiv des Ortschronisten wird der Zustand des Bades 1989 wie folgt beschrieben „Recht öde und trostlos im Gegensatz zur früheren Anlage, die über 30 Jahre ein Schmuckstück von Groß Körös war“.

Ende des Seebades und neue Hoffnung

1990, nach der Wende, wurde der ehemalige Badestrand verpachtet. Auf dem Gelände des Seebades entstand der Yachthafen „Marina“. Das bedeutete das endgültige Ende des Badebetriebes und damit des Seebades Groß Körös. Zwar wurde neben dem Yachthafen eine behelfsmäßige Minibadestelle geschaffen, die aber, auch aus Sicherheitsgründen, von niemand ernstgenommen werden konnte, sodass sie bald in Vergessenheit geraten und heute vollständig verschifft ist.

Heute besteht neben der Marina-Anlage ein öffentlicher Bootsanlegesteg, etwa 50 m lang, dessen Gehfläche mit Betonplatten belegt ist.

Das Bad am Schulzensee ist heutzutage ein Stück Ortsgeschichte. Viele Groß Köröser Einwohner, nicht nur Kinder und Jugendliche, haben hier im Sommer ihre Freizeit verbracht, sind geschwommen, vom 3-m-Turm gesprungen und haben dabei viel Freude gehabt. Viele Touristen sind nicht zuletzt wegen der schönen Badeanlage hierher gekommen. Deshalb gilt es, die Erinnerung an das Bad wach zu halten, verbunden mit der Hoffnung, eine Renaissance des Badegeschehens – möglichst in zentraler Ortslage – in nicht allzu ferner Zeit erleben zu können.

Mit dem Ideenwettbewerb zur Gestaltung einer interessanten und kulturvollen Ortsmitte ist die Gemeindevertretung auf gutem Weg, auch das Bad wiedererstehen zu lassen. Die Attraktivität des einstigen Bades beruhte hauptsächlich darauf, dass es modern und großzügig angelegt war und deshalb auch von anspruchsvollen Badegästen angenommen wurde. Für ein Bad in Ortsmitte, das „Erholung, Freizeit, Tourismus und Kultur“ dienen soll, dürften diese Maßstäbe auch heute noch gelten. Eine besucherfreundliche und mit Informationen versehene Selbstdarstellung des geschichtsträchtigen Umfeldes des Bades, vor allem der Zugbrücke und der Kirche, aber auch von Teilen des alten Dorfkernes, durch das der Hofjagdweg führt, könnte insbesondere bei Touristen Zuspruch finden. Und für manchen Ortsbewohner ginge mit dem Bad ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Friedmar John

WIRD ER EINEN WEIHNACHTSMARKT IN TEUPITZ FINDEN?

Sonnabend, 12. Dezember 2015, Marktplatz in Teupitz. Es sind keine Verkaufsstände aufgebaut, der leckere Geruch von Grillwürstchen und Glühwein liegt nicht in der Luft, man hört keine Weihnachtslieder und das wärmende, gemütliche Feuer in den Holzkörben fehlt auch. Wenn dieses Szenario nicht bittere Wahrheit werden soll, braucht der BiKuT e.V. dringend Unterstützung bei der Organisation und der Durchführung des Weihnachtsmarktes.



Tatkräftige Helfer melden sich bitte telefonisch schnellstmöglich bei:
Frau Löwe, 033766-41 146 oder Frau Bartl 033766-63 054 oder Herrn Lindenlaub 033766-20 399

Sicherlich wären nicht nur wir vom Verein BiKuT e.V. sehr enttäuscht, wenn diese schöne Tradition nicht weitergeführt werden könnte, weil die Aufgabenlast auf zu wenigen Schultern verteilt ist.

!!!!!! ALSO: BITTE MELDEN !!!!!!!

Orchester on Tour 2015

Die Orchester der Musikschule Fröhlich waren in diesem Jahr an der polnischen Ostsee in Rügenwalde. Neben Erholung gab es 4 schöne Konzerte und wir lernten die Umgebung kennen. So waren wir einen Tag in einem Nachbardorf von Rügenwalde und haben uns dort im Nationalpark ein altes Dorf der Slowinzen (slawische Bewohner, die vom Fischen lebten) angesehen. Es war eine Reise in die Vergangenheit. Jetzt leben dort keine Menschen mehr, es ist ein Museumsdorf. An einem anderen Tag haben wir uns einen Leuchtturm angesehen der 220 Treppenstufen hatte. Es war schon ganz schön anstrengend dort hinauf zu laufen, aber für das anstrengende Laufen hatte sich die Aussicht echt gelohnt. Am letzten Abend sind wir alle zusammen zum Strand gelaufen und haben dort unser Gruppenfoto gemacht und

uns den wunderschönen Sonnenuntergang angesehen. Es eine sehr schöne Woche mit sehr vielen schönen und lustigen Erenissen.

Anne Schulz, Klein Körös, 12 Jahre

Und hier noch 2 Termine:

Weihnachtskonzert der Crazy Band der Musikschule Fröhlich: 12.12.2015, 14.00 Uhr, Aula der Grundschule Teupitz

Weihnachtskonzert der Schenkenland-Big-Band der Musikschule Fröhlich: 13.12., 16.00 Uhr, Kirche Märkisch Buchholz



Seefestschwimmen 2015

Trotz starken Windes und Unwetterwarnung konnte das Seefestschwimmen auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Es war damit das Fünfte, das an eine fast vergessene Tradition in Teupitz anknüpfte.

Sicher hat der starke Wellengang dafür gesorgt, dass die Teilnehmerzahlen der Vorjahre nicht erreicht wurden. Selbst ein gut trainierter Schwimmer gab den Rettungskräften das Signal, dass er das Schwimmen abbrechen musste und sie waren blitzschnell zur Stelle, um ihn ans Ufer zu bringen.

Aber die Stimmung war keinesfalls schlechter als in den Vorjahren, es gab sehr viel Lob für die Organisation und es wurden tolle Zeiten am Ziel gestoppt.

Altersgruppe 12–17

Julian Ufert	TuS Lichterfelde	32:13
--------------	------------------	-------

Altersgruppe 18–29

Philipp Becker	SSV Ostring 93 e.V.	21:46
Thomas Lipski	Treptower SV Berlin	22:38
Grit Aldus	SSV Ostring 93 e.V.	24:54
Mathis Widermann	TuS Lichterfelde	25:11
Stephanie Pérez		34:10
Franziska Kurz	Aqua Berlin	34:15
Florian Wirt	Vorspiel SSL Berlin	35:47

Altersgruppe 30+

Sven Behnke	SC Humbolt-Universität zu Berlin	22:50
Lothar Ahlemann	SC Humbolt-Universität zu Berlin	26:25
Michael Aldus	SSV Ostring 93 e.V.	26:50

Ulrike Aldus	SSV Ostring 93 e.V.	28:52
Jörg Linhard	TuS Lichterfelde	31:19
Matthias Pruss		32:03
Beate Gesch	TuS Lichterfelde	32:36
Matthias Deblitz		32:44
Alexander Birkhoff	Vorspiel SSL Berlin	34:00
Frank Gierth		34:59
Roberto Gutsche	Vorspiel SSL Berlin	35:05
Sebastian Valentin		35:27
Hanni Kurz		36:11
Andrea Hoppe	DLRG Dahme-Spreewald	36:22
Eva Haas	Betzwieser TuS Lichterfelde	36:36
Christina Fritsch		40:59

Großen Anklang fand wieder die Verlosung von Sachpreisen unter allen teilnehmenden Schwimmern (auch die Letzten konnten gewinnen) und allen Rettungskräften. Seit Beginn des Seefestes stellen diese Preise stets die „Spitzenschmiede“, die Dahme-Schiffahrt Teupitz, die Gaststätte Lewke in Tornow, Optikermeister Hagen Kasperski und Holger Natschke zu Verfügung. Herzlichen Dank an alle Unterstützer, Teilnehmer, an Martin Krüger und seine Rettungsschwimmer von der DLRG Dahme-Spreewald und für die Unterstützung durch die Kameraden der Feuerwehren Teupitz und Groß Köris, an Hans Kaubisch und das Team Verena Brauer vom „Tuptzer Hafen“, an Steve Schelinski und sein Organisationsteam vom Bürgerverein BiKuT e.V.

Hilmar Stolpe, Vorsitzender
Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.

Betriebspersonal und Bereitschaftsdienst für das Abwassernetz im AZV „Teupitzsee“



Betriebsgesellschaft mbH
Kläranlage Teupitz
Tornower Weg 1a
15755 Teupitz

Tel.: 033766 / 4 21 41
Fax.:033766 / 6 36 40
Funk: 0172 / 79 69 54 2

Zur Sicherung der Abwasserentsorgung bitten wir alle Anwohner in ihrem eigenen Interesse

- Schacht(Gully)abdeckungen und Schaltkästen schnee- und eisfrei zu halten
- das Betriebspersonal bei Störungen und z.B. bei anhaltenden Schachtgeräuschen, blitzenden Alarmlampen an Pumpwerken sowie Beschädigungen zu informieren

Lausitzer Wasser... aus gutem Grund!

Kundenservice: (0355) 350-0
www.lausitzer-wasser.de · info@lwgnet.de

Neue Satzung – neuer Beitragsbescheid

Das Thema „Anschlussbeitrag“ ist ein „weites Feld“. In diesem Dschungel ist es für die Kunden oft schwierig, sich zurechtzufinden. Deshalb möchten wir als AZV „Teupitzsee“ hier einige der häufigsten Fragen beantworten:

Warum werden Beiträge erhoben?

Die Grundlage für die Erhebung von Beiträgen ist das Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburg. Demnach sind die Gemeinden und Zweckverbände ermächtigt, von den Grundstückseigentümern Beiträge zu erheben, die der Finanzierung von Investitionen in Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung dienen.

Für welche Leistung werden die Anschlussbeiträge erhoben?

Es sind Beiträge für die erstmalige Herstellung der öffentlichen Anlage.

Werden diese Herstellungskosten vollständig auf den Kunden umgelegt?

Nein, denn wir sind immer um Zuschüsse, in der Regel sind das Fördermittel, bemüht. Diese werden von der Gesamtsumme abgezogen, sodass der Grundstückseigentümer maximal nur die Kosten trägt, die der Verband tatsächlich selbst tragen muss.

Wer muss die Anschlussbeiträge bezahlen?

Das Kommunalabgabengesetz unseres Landes sagt, dass derjenige in der Beitragspflicht ist, der aus der Erschließung einen Vorteil zieht. Erschlossene Grundstücke steigen im Wert, somit gilt deren Eigentümer als Bevorteilter und erhält folgerichtig einen Beitragsbescheid. Im Sinne der Gleichbehandlung aller Kunden erheben

wir diese Beiträge dabei sowohl für jene Grundstücke, die neu an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen wurden und werden, als auch für jene, die bereits angeschlossen sind.

Mieter sind nicht von dieser Regelung betroffen.

Unsere öffentliche zentrale Abwasseranlage ist doch schon lange fertig und wir haben dafür schon Ende der 90er Jahre bezahlt. Warum bekommen wir jetzt noch einmal Beitragsbescheide?

Die Satzung, auf deren Grundlage wir damals die Beiträge berechnet und die Bescheide verschickt hatten, wurde im Jahr 2005 vom Verwaltungsgericht Cottbus wegen des gewählten Beitragsmaßstabs für nichtig erklärt. Deshalb musste unsere Verbandsversammlung am 22. Mai 2014 eine neue Kanalanschlussbeitragsatzung beschließen, die seit dem 5. Juni 2014 in Kraft ist. Erst seitdem haben wir die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen, um Kanalanschlussbeiträge zu erheben. Nunmehr können wir alle angeschlossenen und anschließbaren Grundstücke nach einem einheitlichen Maßstab veranlagen.

Was passiert mit dem Geld, das ich schon für den Kanalanschluss bezahlt habe?

Dieses Geld wird verrechnet. Dabei wird es Kunden geben, die zu viel bezahltes Geld zurückerhalten, aber auch Kunden, die nachzahlen müssen. Andere Kunden haben bisher noch gar keine Zahlung geleistet. Grundlage für jeden Beitragsbescheid sind die in der Satzung festgeschriebene Maßstabsregelung, die amtlichen Grundstücksdaten und Ihre korrekten Angaben zu Ihrem Grundstück.

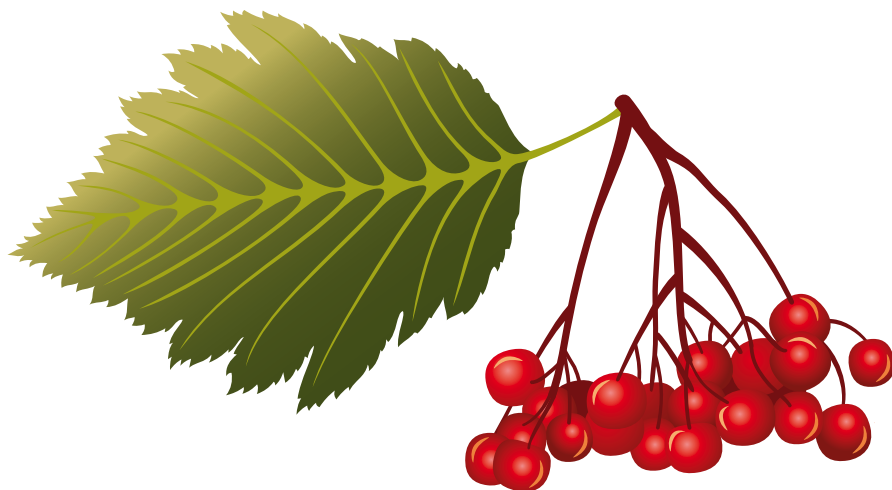


BiKuT - Ferienspiele 2015

Bereits zum 11. Mal fanden die Ferienspiele des Bürgervereins BiKuT e.V. statt. Diesmal wieder im Wald in Klein Köris – vielen Dank an Herrn Kotzte für die großzügige Einladung – mit Mittagspause in der Jugendherberge – Dank an die nette Küchencrew! Ca. 20 Kinder von sechs bis vierzehn Jahren, mit und ohne Behinderung, verbrachten die Tage mit Buden bauen, Tiere beobachten (sogar Eidechsen haben die Kinder entdeckt), Angeln, Baden und Speckstein bearbeiten. Interessant waren die Erklärungen der Imkerin Frau Hoffmann, die viel Anschauungsmaterial mitgebracht hatte. Und wie nun schon viele Jahre hat auch diesmal wieder die Künstlerin Frau Winkler Jungs und Mädchen für die (Fliesen-)Malerei begeistern können. Es

ist erstaunlich, welche Qualität entsteht, wenn die Kinder mit fachmännischer Anleitung kreativ werden. Jaqueline hat in diesem Jahr sogar der Präsidenten des Kreisanglerverbandes, Herrn Kretschmar für uns gewinnen können. Er hat gleich ein paar Petrijünger für das Trainingslager des Anglerverbandes rekrutiert. Vielen Dank auch an den Waldpädagogen Herrn Ebert, der am letzten Tag mit uns eine Waldralley organisierte, an der auch die Jüngsten erfolgreich teilnahmen, indem sie am genauesten geschätzt und gesägt haben. Gewinner waren die großen Jungs, die eindeutig die meisten Holzscheiben auf dem Kopf balancieren konnten.

Birgit Bartl



Wir gratulieren zum Geburtstag



Groß Köris

Charlotte Fallner zum 96., geb. 16.09.1919
 Selma Sommerfeld zum 96., geb. 26.11.1919
 Annemarie Hofé zum 95., geb. 25.11.1920
 Gertrud Dietrich zum 93., geb. 18.08.1922
 Hildegard Brockhaus zum 92., geb. 15.11.1923
 Hildegard Kamprath zum 92., geb. 30.11.1923
 Else Klose zum 91., geb. 17.09.1924
 Margarete Mielenz zum 91., geb. 28.09.1924
 Ilse Böttcher zum 91., geb. 05.11.1924
 Helmut Topf zum 89., geb. 28.11.1926
 Waltraud Haberland zum 87., geb. 23.10.1928
 Emma Schadow zum 86., geb. 06.08.1929
 Ilse Schmiedecke zum 86., geb. 21.08.1929
 Margarete Schurg zum 86., geb. 29.09.1929
 Alfred Blaschke zum 86., geb. 08.11.1929
 Helga Dietrich zum 86., geb. 08.11.1929
 Helma Heller zum 86., geb. 09.11.1929
 Elfriede Heine zum 86., geb. 15.11.1929
 Herbert Schindler zum 85., geb. 18.08.1930
 Lucia Reschke zum 85., geb. 03.09.1930
 Helmut Mattigka zum 85., geb. 02.10.1930
 Gisela Arnold zum 85., geb. 02.11.1930
 Horst Schmiedecke zum 85., geb. 15.11.1930
 Christa Köttitz zum 84., geb. 20.08.1931
 Hans-Georg Balzer zum 84., geb. 14.09.1931
 Siegfried Kahle zum 84., geb. 27.09.1931
 Erika Prager zum 84., geb. 23.10.1931
 Horst Wandersee zum 84., geb. 09.11.1931
 Wolf Arnold zum 83., geb. 03.09.1932
 Lothar Langer zum 83., geb. 11.10.1932
 Lieselotte Stiehl zum 83., geb. 25.11.1932
 Irma Miethling zum 82., geb. 18.08.1933
 Ingrid Gehrke zum 82., geb. 07.11.1933
 Hellmuth Griebel zum 81., geb. 07.09.1934
 Melitta Senf zum 81., geb. 20.09.1934
 Anita Schrader zum 80., geb. 26.08.1935
 Gisela Jungknecht zum 80., geb. 31.08.1935
 Klaus Nelke zum 80., geb. 13.09.1935
 Heinz Kuntschke zum 80., geb. 04.10.1935
 Thea Acker zum 79., geb. 18.08.1936
 Sonja Zerling zum 79., geb. 26.08.1936
 Willi Stein zum 79., geb. 22.09.1936
 Adina Tiemann zum 79., geb. 22.09.1936
 Gisela Schwerdtfeger zum 78., geb. 12.08.1937
 Johanna Buss zum 78., geb. 26.08.1937
 Helmut Nitsch zum 78., geb. 22.09.1937
 Klaus Acker zum 78., geb. 01.10.1937
 Anneliese Schönfeld zum 78., geb. 02.10.1937
 Ursula Bachmann zum 78., geb. 07.11.1937
 Alfred Buss zum 78., geb. 19.11.1937
 Reinhard Stiehl zum 78., geb. 27.11.1937
 Annelore Pint zum 77., geb. 14.08.1938
 Ellen Volz zum 77., geb. 14.09.1938
 Günter Bulisch zum 77., geb. 22.09.1938

Heinz Ribbecke zum 77., geb. 01.10.1938
 Klaus Middendorf zum 77., geb. 17.10.1938
 Karl-Heinz Sinnhuber zum 77., geb. 16.11.1938
 Renate Behrens zum 76., geb. 21.08.1939
 Rita Prillwitz zum 76., geb. 13.09.1939
 Wolfgang Thieke zum 76., geb. 05.10.1939
 Gertraud Von Elling zum 76., geb. 21.10.1939
 Horst-Wilhelm Steinberg zum 76., geb. 23.11.1939
 Frank Lehmann zum 75., geb. 19.08.1940
 Fritz Bunke zum 74., geb. 03.08.1941
 Erhard Meinert zum 74., geb. 08.08.1941
 Brigitte Bernert zum 74., geb. 30.09.1941
 Ute Nitsch zum 74., geb. 01.10.1941
 Heinz-Dieter Dr. Schmidt zum 74., geb. 01.11.1941
 Roswitha Reichert zum 73., geb. 30.08.1942
 Renate Stieler zum 73., geb. 24.09.1942
 Herbert Heyn zum 73., geb. 21.11.1942
 Michael Thiemig zum 73., geb. 28.11.1942
 Regina Seewald zum 72., geb. 16.08.1943
 Jörn Waschkuhn zum 72., geb. 10.10.1943
 Gerhard Müller zum 72., geb. 16.11.1943
 Karin Thiemig zum 71., geb. 03.08.1944
 Hans-Joachim Franke zum 71., geb. 26.08.1944
 Klaus Dieter Kallert zum 71., geb. 20.09.1944
 Gudrun Oelsner zum 71., geb. 23.09.1944
 Ulrich Brummack zum 71., geb. 28.09.1944
 Hans-Ulrich Hahn zum 71., geb. 15.11.1944
 Wilfried Peetz zum 70., geb. 08.08.1945
 Dieter-Jürgen Faatz zum 70., geb. 10.08.1945
 Anneliese Franke zum 70., geb. 13.11.1945
 Werner Orphal zum 70., geb. 24.11.1945

Groß Köris GT Klein Köris

Gerda Bulicke zum 93., geb. 10.08.1922
 Erna Schumann zum 93., geb. 10.09.1922
 Heinz Kasprick zum 93., geb. 17.09.1922
 Elsbeth Zwieliich zum 89., geb. 06.08.1926
 Martin Becker zum 87., geb. 30.08.1928
 Horst Roggan zum 87., geb. 19.10.1928
 Elisabeth Ohnstedt zum 86., geb. 06.10.1929
 Helga Schüler zum 85., geb. 01.08.1930
 Eva Schwarm zum 85., geb. 04.09.1930
 Heinz Buskies zum 84., geb. 11.09.1931
 Margarete Stengel zum 84., geb. 20.09.1931
 Hildegard Prietz zum 84., geb. 18.10.1931
 Manfred Urban zum 83., geb. 04.09.1932
 Martin Höppner zum 83., geb. 06.10.1932
 Gerda Sella zum 83., geb. 16.10.1932
 Horst Rengert zum 83., geb. 05.11.1932
 Heinz Leger zum 82., geb. 22.08.1933
 Lieselotte Pusali zum 82., geb. 17.09.1933
 Karl Erich Richard Schüler zum 82., geb. 23.09.1933
 Leonore Mahnecke zum 81., geb. 04.10.1934
 Gertrud Kaiser zum 81., geb. 12.10.1934
 Doris Nöldner zum 81., geb. 14.11.1934
 Helga Voit zum 81., geb. 19.11.1934
 Eveline Bednarek zum 80., geb. 10.08.1935
 Claus Conrad zum 80., geb. 30.09.1935
 Detlef Pluskat zum 79., geb. 15.08.1936
 Hans-Dieter Gruschka zum 79., geb. 30.08.1936
 Regina Kaiser zum 79., geb. 15.10.1936
 Peter Müller zum 79., geb. 24.10.1936
 Elisabeth Lempart zum 79., geb. 28.10.1936
 Ernst-Georg Krohm zum 79., geb. 03.11.1936

Ursula Bramann zum 78., geb. 01.08.1937
 Inge Lothar zum 78., geb. 11.09.1937
 Ingeborg Virchow zum 78., geb. 29.10.1937
 Ingrid Gercke zum 77., geb. 31.08.1938
 Michael Koschack zum 77., geb. 04.09.1938
 Ingeburg Nowak zum 77., geb. 27.09.1938
 Ingrid Guhse zum 77., geb. 08.10.1938
 Waltraud Gruschka zum 77., geb. 25.10.1938
 Dieter Dr. Lange zum 76., geb. 23.08.1939
 Helga Möbis zum 76., geb. 18.10.1939
 Marion Goretzki zum 76., geb. 04.11.1939
 Ursula Neuthe zum 76., geb. 16.11.1939
 Ulrich Geller zum 75., geb. 04.08.1940
 Helga Kürschner zum 75., geb. 22.08.1940
 Monika Sella zum 75., geb. 25.08.1940
 Hans-Joachim Rudolf zum 75., geb. 31.08.1940
 Hella Dr. Lange zum 75., geb. 19.09.1940
 Erich Pätschke zum 75., geb. 06.11.1940
 Ottokar Möbis zum 74., geb. 25.08.1941
 Heidi Groger zum 74., geb. 15.09.1941
 Erika Schulze zum 74., geb. 05.11.1941
 Karin Pätschke zum 74., geb. 22.11.1941
 Gerhard Kotzte zum 73., geb. 27.08.1942
 Detlef Markgraf zum 73., geb. 27.10.1942
 Herbert Kerschies zum 73., geb. 28.11.1942
 Peter Dörfel zum 72., geb. 03.09.1943
 Anneliese Händel zum 72., geb. 30.09.1943
 Gabriele Möbis zum 72., geb. 16.10.1943
 Frank Hofmann zum 72., geb. 30.10.1943
 Peter Frederich zum 72., geb. 06.11.1943
 Ursula Zollna zum 72., geb. 12.11.1943
 Eberhard Korn zum 71., geb. 05.08.1944
 Norberd Wildermann zum 71., geb. 03.09.1944
 Rainer Flosky zum 71., geb. 04.10.1944
 Heinz Lehmann zum 71., geb. 09.10.1944
 Hildegard Flosky zum 71., geb. 09.11.1944
 Hartmut Nickel zum 71., geb. 16.11.1944
 Renate Müller-Koltermann zum 70., geb. 12.08.1945
 Sabine Richter zum 70., geb. 12.08.1945
 Karl-Heinz Zier zum 70., geb. 16.09.1945
 Heidrun Möbis zum 70., geb. 21.09.1945
 Eckhard Käfert zum 70., geb. 27.09.1945
 Ingrid Seiffert zum 70., geb. 15.11.1945

Groß Köris OT Löpten

Margarete Sperling zum 80., geb. 05.10.1935
 Franz Lammer zum 73., geb. 05.08.1942
 Wolfgang Reuter zum 73., geb. 09.09.1942

Schwerin

Herta Tietz zum 96., geb. 24.10.1919
 Gerda Robelski zum 92., geb. 12.09.1923
 Milanda Möser zum 92., geb. 13.09.1923
 Alfred Lesche zum 89., geb. 04.09.1926
 Waltraut Nestvogel zum 88., geb. 26.09.1927
 Christa Ziboll zum 86., geb. 14.08.1929
 Käthe Krüger zum 85., geb. 18.08.1930
 Ruth Labatzki zum 85., geb. 11.09.1930
 Martin Labatzki zum 85., geb. 10.11.1930
 Heinz Dietrich zum 85., geb. 20.11.1930
 Anni Guhn zum 83., geb. 05.09.1932
 Christa Urban zum 82., geb. 01.11.1933

Waltraud Heider zum 81., geb. 17.08.1934
 Ruth Mauermann zum 81., geb. 26.08.1934
 Karin Krüger zum 81., geb. 06.09.1934
 Siegfried Stolzenburg zum 81., geb. 22.09.1934
 Klaus Elias zum 81., geb. 23.10.1934
 Martin Bulisch zum 81., geb. 28.10.1934
 Doris Nitsche zum 80., geb. 07.10.1935
 Christa Paul zum 79., geb. 18.10.1936
 Hans Roll zum 79., geb. 16.11.1936
 Gisela Ullmann zum 78., geb. 10.09.1937
 Sigrid Kasper zum 78., geb. 19.11.1937
 Jürgen Bredow zum 77., geb. 18.08.1938
 Christa Bernow zum 77., geb. 24.08.1938
 Siegrid Friedrich zum 77., geb. 24.10.1938
 Helga Uhlmann zum 77., geb. 03.11.1938
 Anni Weißberg zum 77., geb. 08.11.1938
 Jutta Fender zum 76., geb. 29.08.1939
 Walpurga Müller zum 76., geb. 03.10.1939
 Horst Zimmermann zum 76., geb. 05.11.1939
 Wilhelm Bulisch zum 75., geb. 01.08.1940
 Günter Luban zum 75., geb. 07.11.1940
 Ursula Meyer zum 75., geb. 08.11.1940
 Traute Wronowsky zum 74., geb. 01.08.1941
 Siegrid Eichler zum 74., geb. 23.08.1941
 Erika Maldau zum 74., geb. 16.09.1941
 Ingeborg Hansche zum 74., geb. 23.09.1941
 Lothar Mummert zum 74., geb. 24.09.1941
 Rüdiger Sausner zum 73., geb. 10.08.1942
 Eva-Marie Krause zum 73., geb. 25.10.1942
 Marina Wojtkowiak zum 73., geb. 09.11.1942
 Renate Schumacher zum 73., geb. 28.11.1942
 Christiane Kubica zum 72., geb. 26.08.1943
 Horst Sommer zum 72., geb. 15.09.1943
 Waltraut Kaiser zum 72., geb. 11.10.1943
 Reinhard Werner Zippel zum 72., geb. 21.10.1943
 Dieter Bayer zum 71., geb. 01.08.1944
 Jürgen Nösel zum 71., geb. 21.09.1944
 Renate Philipp zum 70., geb. 03.08.1945
 Jutta Holaschke zum 70., geb. 29.08.1945

Teupitz

Hildegard Löffler zum 95., geb. 18.11.1920
 Kurt Pflugmacher zum 94., geb. 04.09.1921
 Frieda Frey zum 89., geb. 30.10.1926
 Helmut Wenske zum 87., geb. 09.08.1928
 Erika Ulbrich zum 85., geb. 24.08.1930
 Erika Scheller zum 84., geb. 21.09.1931
 Rudi Peschke zum 84., geb. 02.11.1931
 Rudi Sprang zum 83., geb. 15.09.1932
 Günter Dr. Pasternak zum 83., geb. 05.10.1932
 Gerhard Balke zum 82., geb. 12.08.1933
 Anita Wolff zum 82., geb. 12.08.1933
 Renate Fitze zum 82., geb. 17.08.1933
 Winfried Zimdahl zum 82., geb. 19.10.1933
 Peter Punke zum 81., geb. 08.08.1934
 Lieselotte Käding zum 81., geb. 26.09.1934
 Helmut Krüger zum 81., geb. 26.11.1934
 Günter Schultz zum 81., geb. 28.11.1934
 Regina Gloger zum 80., geb. 05.09.1935
 Horst Marschall zum 80., geb. 12.09.1935
 Friederike Krause zum 80., geb. 14.10.1935
 Gotthilf Pertsch zum 80., geb. 02.11.1935
 Anita Frey zum 80., geb. 11.11.1935
 Elfriede Bauer zum 79., geb. 21.08.1936
 Edith Lucka zum 79., geb. 27.10.1936
 Anneliese Hoffmann zum 78., geb. 06.08.1937

Gisela Balke zum 78., geb. 11.09.1937
 Ingrid Nitsche zum 78., geb. 23.09.1937
 Dieter Zopf zum 78., geb. 06.10.1937
 Gisela Massuthe zum 78., geb. 07.10.1937
 Horst Stoll zum 78., geb. 25.10.1937
 Inge Benecke zum 77., geb. 22.08.1938
 Joachim Dr. Wichmann zum 77., geb. 07.09.1938
 Regine Wittmar zum 77., geb. 16.10.1938
 Helmut Jezowski zum 76., geb. 31.08.1939
 Christiane Knaute zum 76., geb. 28.10.1939
 Gerlinde Krüger zum 76., geb. 30.10.1939
 Udo Krüger zum 76., geb. 31.10.1939
 Renate Reichert zum 76., geb. 06.11.1939
 Jürgen Lippok zum 75., geb. 12.08.1940
 Ernst Autenrieb zum 75., geb. 16.09.1940
 Karlheinz Krüger zum 75., geb. 04.10.1940
 Peter Dr. Runge zum 75., geb. 20.11.1940
 Jutta Uhlisch zum 74., geb. 13.08.1941
 Margot Pagel zum 74., geb. 17.08.1941
 Marietta Claus zum 74., geb. 30.08.1941
 Helga Buße zum 74., geb. 24.10.1941
 Dorothea Bayram zum 74., geb. 05.11.1941
 Gisela Kruyff zum 74., geb. 11.11.1941
 Dietrich Bramer zum 73., geb. 05.08.1942
 Renate Mieck zum 73., geb. 21.08.1942
 Kurt Lehmann zum 73., geb. 15.09.1942
 Hannelore Luck zum 73., geb. 01.10.1942
 Monika Hennersdorf zum 73., geb. 13.10.1942
 Knut Koppel zum 73., geb. 28.10.1942
 Christian Dr. Boewer zum 72., geb. 01.09.1943
 Klaus Schwidde zum 72., geb. 03.09.1943
 Wolf-Dieter Bischoff zum 72., geb. 10.10.1943
 Ursula Misch zum 71., geb. 08.09.1944
 Ursula Poltzien zum 71., geb. 27.09.1944
 Wolfram Reinholdt zum 71., geb. 02.10.1944
 Wolfgang Engelstädter zum 71., geb. 07.10.1944
 Jürgen Mühlberg zum 71., geb. 02.11.1944
 Rosemarie Hecker zum 71., geb. 09.11.1944
 Horst Dräger zum 70., geb. 29.08.1945
 Heinz Wittulski zum 70., geb. 09.10.1945
 Brigitte Nelde zum 70., geb. 10.10.1945
 Rositha Pötzscheck zum 70., geb. 05.11.1945

Teupitz ST Egsdorf

Inge Götz zum 81., geb. 03.08.1934
 Brunhilde Neumann zum 81., geb. 03.09.1934
 Christel Behrens zum 81., geb. 04.09.1934
 Werner Schlickeisen zum 77., geb. 23.09.1938
 Dieter Kühn zum 74., geb. 09.09.1941
 Wolfgang Valentin zum 71., geb. 08.10.1944
 Günter Siegmund zum 70., geb. 20.10.1945

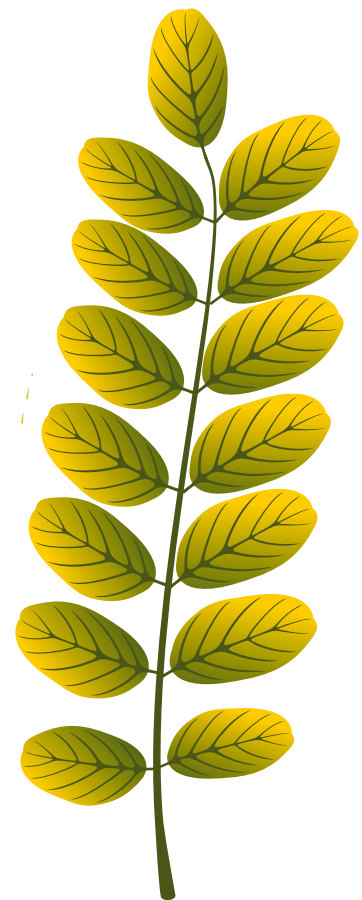
Teupitz ST Neuendorf

Margarete Gefreiter zum 87., geb. 26.09.1928
 Hedwig Martin zum 86., geb. 14.08.1929
 Gisela Reichold zum 86., geb. 22.08.1929
 Peter Rudolph zum 81., geb. 25.08.1934
 Waltraud Konetzky zum 78., geb. 12.09.1937

Teupitz ST Tornow

Erika Leidert zum 90., geb. 18.10.1925
 Ursula Wunderlich zum 89., geb. 17.09.1926
 Helga Joppich zum 85., geb. 06.08.1930
 Inge Martini zum 84., geb. 22.08.1931

Waltraud Treichel zum 84., geb. 27.08.1931
 Hans Joachim Sommerfeld zum 84., geb. 13.11.1931
 Günter Schulz zum 83., geb. 30.09.1932
 Gerda Kurzaj zum 83., geb. 12.10.1932
 Hubert Krumrei zum 83., geb. 01.11.1932
 Gertraud Grüttner zum 82., geb. 18.10.1933
 Hildegard Manthey zum 81., geb. 16.11.1934
 Paul Kulms zum 81., geb. 27.11.1934
 Lothar Winkler zum 80., geb. 25.08.1935
 Gerhard Laurisch zum 80., geb. 26.09.1935
 Manfred Langwost zum 78., geb. 05.11.1937
 Klaus Barnack zum 75., geb. 21.08.1940
 Bernd-Michael Erdmann zum 74., geb. 17.09.1941
 Friedhelm Schultze zum 74., geb. 05.10.1941
 Horst Fischer zum 74., geb. 08.10.1941
 Inge Knorr zum 74., geb. 26.10.1941
 Helga Winkler zum 74., geb. 15.11.1941
 Werner Trusch zum 73., geb. 31.08.1942
 Ingrid Postler zum 73., geb. 13.09.1942
 Bärbel Trusch zum 72., geb. 10.10.1943
 Karin Sellin zum 72., geb. 09.11.1943



Wir begrüßen in unserer Mitte



Groß Köris

Frederik Mundt geb. am 01.08.2015
 Laura Eileen Kaden geb. am 28.07.2015
 Max Helmut Lehmann geb. am 08.06.2015
 Hannah Selent geb. am 02.06.2015

Pablo Emilio Michael Thomas Pfitzner
 geb. am 12.08.2015

Schwerin

Noé Mieles geb. am 10.07.2015

Teupitz ST Neuendorf

Alexander Bienge geb. am 27.08.2015
 Leni Malou Bauer geb. am 16.06.2015

Groß Köris GT Klein Köris

Carlson Raeder geb. am 18.09.2015
 Lian Brune geb. am 18.08.2015

Teupitz

Zoé Teucher geb. am 14.07.2015

Teupitz ST Tornow

Leon Karsten Bordihn geb. am 08.09.2015



In stiller Anteilnahme

Groß Köris

Gerda Bohr geb. 17.08.1914, gest. 22.09.2015
 Paula Bunke geb. 13.05.1933, gest. 03.09.2015
 Jörg Döring geb. 01.08.1959, gest. 07.09.2015
 Arnhold Hermann geb. 13.05.1933, gest. 07.09.2015
 Rolf Nischan geb. 21.08.1935, gest. 01.07.2015
 Cornelia Orphal geb. 18.03.1963, gest. 21.07.2015
 Regina Schliephake geb. 24.08.1951, gest. 21.07.2015
 Manfred Schrader geb. 05.03.1933, gest. 11.08.2015
 Ingrid Thieke geb. 18.10.1931, gest. 16.09.2015

Groß Köris GT Klein Köris

Ralf Hagen geb. 20.08.1965, gest. 04.07.2015

Karl-Heinz Przykopanski

geb. 07.11.1947, gest. 12.07.2015
 Gerda Schäfer geb. 12.03.1933, gest. 20.08.2015
 Konrad Schulz geb. 23.10.1936, gest. 24.06.2015
 Erich Sella geb. 28.12.1931, gest. 17.08.2015
 Horst Szmala geb. 09.02.1935, gest. 13.09.2015
 Josef Tscherwinka geb. 12.11.1945, gest. 18.07.2015

Schwerin

Heinz Jürgen Booth geb. 07.12.1947, gest. 04.08.2015
 Joachim Daske geb. 27.02.1937, gest. 01.09.2015
 Horst Haupt geb. 10.02.1933, gest. 15.06.2015
 Alexander Wronowsky geb. 17.03.1937, gest. 12.08.2015

Teupitz

Grete Fritzscha geb. 11.04.1921, gest. 14.06.2015
 Hans-Joachim Hanke geb. 02.04.1957, gest. 25.08.2015
 Wolfgang Hecker geb. 14.11.1944, gest. 02.08.2015
 Manfred Hümer geb. 01.03.1940, gest. 07.07.2015
 Britta Pötzscheck geb. 07.04.1969, gest. 07.07.2015
 Wolfgang Wiegand geb. 12.01.1931, gest. 19.06.2015
 Gisela Wittulski geb. 06.07.1941, gest. 23.08.2015

Teupitz ST Tornow

Horst Engelmann geb. 01.06.1938, gest. 09.07.2015
 Elli Freygang geb. 23.09.1928, gest. 09.07.2015

Die Stadt Teupitz am See verabschiedet sich von Frau

Gerda Bohr

* 17.08.1914 † 22.09.2015

Ihr Name ist durch „Bohr's Brücke“ untrennbar mit unserer Stadt verbunden, in der sie den Großteil ihres Lebens verbrachte.

Wir trauern mit den Angehörigen.

Dirk Schierhorn

Ehrenamtlicher Bürgermeister für
 die Stadtverordnetenversammlung

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de



Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ - Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice
www.kfz-zulassungen.net



DER NEUE SEAT IBIZA. Erleben, was drin ist.



SCHON AB 109 € MTL. | / NULL ANZAHLUNG¹
/ 0,99 % ZINSEN¹
Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank.

TECHNOLOGY TO ENJOY

KONNEKTIVE FULL
LINK-TECHNOLOGIE²

INDIVIDUELLE COLOR
PACKS²

EFFIZIENTE EcoTSI-
MOTOREN

JETZT EINSTEIGEN UND PROBE FAHREN.

Beispielrechnung¹ auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH (Händlerpreis auf Anfrage, Überführungskosten werden separat berechnet), berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Ibiza SC 1.0 MPI, 55 kW (75 PS)*.

Bar- bzw. Finanzierungspreis:	11.990,00 €	Monatliche Rate:	109,00 €
Aktionsprämie:	1.000 €	Laufzeit:	60 Monate
Nettodarlehensbetrag:	10.990,00 €	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Zinsen:	393,89 €	Sollzinssatz p. a. (gebunden):	0,99 %
Gesamtbetrag:	11.383,89 €	Schlussrate:	4.843,89 €
Anzahlung:	0,00 €		

* Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5, außerorts 4,5, kombiniert 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 118 g/km. Effizienzklasse D.

SEAT Ibiza Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,3 - 3,4 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 120 - 88 g/km. Effizienzklassen: D - A+.

¹Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12-60 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Ibiza Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. ²Optional erhältlich ab Ausstattungsvariante Style. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS A 13 GMBH

Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62223
mail@aha13.de, www.aha13.de
Im Namen und für Rechnung Seat-Auto Lange GmbH&Co.KG
Strausberg



Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

Karten und Verpackungen

- Stampin Up Berater -
Annett Kache

Annett's Papierideen
Dawanda Shop

Kölhener Str. 32
15748 Märkisch Buchholz
amos.post@vodafone.de
033765-80698 / 0173-2353885



Gerne nehme ich auch Auftragsarbeiten an wie zum Beispiel Einladungen zu diversen Festen ... Jugendweihe/Konfirmation, Geburtstag, Hochzeiten und Danksagungen, auch mit Druck oder Geburtsanzeigen. Alles individuell und mit Liebe handgefertigt. Melden Sie sich einfach : 0173 – 2353885
Annett Kache



VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS
MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94
MOBIL: 0162 - 262 39 67

ANWALTSKANZLEI

BEATRICE D. BLICHMANN



KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 15926 LUCKAU	TEUPITZER STR. 14 15755 TORNOW
TEL. 03544 13555	TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556	FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

**Interesse an Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de**

Connys hat alles zum fairen Preis!

Ihre Adresse in Groß Körös:
Berliner Straße 29
15746 Groß Körös



Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 13:00 Uhr



Einkaufen mit Köpfchen



ZUM SONNENHOF
BRÄUTER STR. 2, 15755 ECKSDORF
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR



ASKLEPIOS
Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314
physiotherapie.teupitz@asklepios.com
www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr